

# Konjunkturbericht

II. Quartal 2013

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



**Standortpolitik**



Industrie- und Handelskammer  
Halle - Dessau

Ergebnisse der 89. IHK-Konjunkturumfrage

## **89. Konjunkturbericht**

### **2. Quartal 2013**

#### **IHK: Aufschwung lässt auf sich warten**

- 1. Industrie: enttäuschte Hoffnungen**
- 2. Baugewerbe: Winterabsturz überwunden**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: keine weitere Aufhellung**
- 4. Handel: leichte Erholung**
- 5. Verkehrsgewerbe: gewisse Ernüchterung**

Halle (Saale), 10. Juli 2013



## Konjunktur 2/2013

### Aufschwung lässt auf sich warten

Nach der saisonbedingten Belegung im Vorquartal hält die Wirtschaft im Süden Sachsen-Anhalts das Niveau des Vorquartals. Das Geschäftsklima ist nahezu unverändert. Diese Seitwärtsbewegung lässt erneut keine Richtungsentscheidung der konjunkturellen Entwicklung erkennen. Bei positiver Interpretation lässt sich dies als Stabilisierung deuten; kritisch-ungeduldige Beobachter hingegen mögen eher von einem Verharren sprechen. Die Abwärtsbewegung jedenfalls, die Mitte 2011 begonnen hatte, ist seit nunmehr zwei Quartalen nahezu zum Stillstand gekommen. Dies nährt die Hoffnung, dass die Talsohle erreicht sein könnte. Eine Aufwärtsbewegung ist aber noch nicht zu erkennen. Insofern lässt ein möglicher Aufschwung weiter auf sich warten.

Zudem korrigieren insbesondere die konjunkturell impulsgebenden Branchen Industrie und Dienstleistungen ihre zuletzt optimistischeren Erwartungen wieder nach unten. Die damit verbundenen Hoffnungen haben sich bei der aktuellen Geschäftslage also nicht erfüllt. Verbesserungen im Gesamtbild resultieren mehrheitlich aus Nachholeffekten im Baugewerbe, Handel und Verkehr.

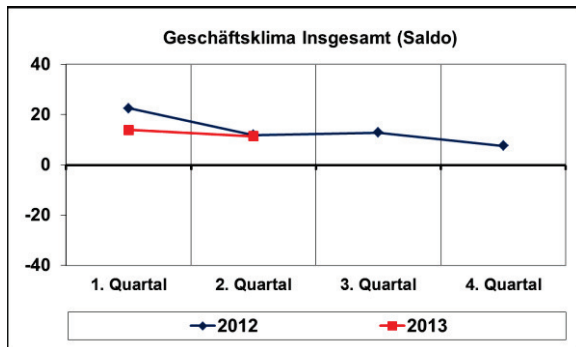
Auch wenn die aktuelle Situation keine neuen Impulse bietet, so erweist sich das Geschäftsklima doch als außerordentlich robust. Dies ist angesichts des weiterhin recht hohen Niveaus allemal als positiv zu bewerten.

Auch belastende Sondereffekte wie das während des Umfragezeitraumes im IHK-Bezirk aufgetretene Hochwasser haben bis jetzt keine nachweisbar größeren Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung gehabt. Allerdings muss hier abgewartet werden, wie die nächsten Umfragen ausfallen, da zum einen viele betroffene Unternehmen aus verständlichen Gründen nicht an der Umfrage teilgenommen haben und zum anderen sich viele Folgen erst mittel- bis langfristig einstellen.

Insgesamt hat sich das konjunkturelle Bild kaum verändert. Die Investitionsbedingungen bleiben angesichts dauerhaft niedriger Zinsen gut, wobei leichte Übertreibungen an Immobilien- und Kapitalmärkten bereits sichtbar werden. Der Arbeitsmarkt bleibt recht stabil: Es gibt weiterhin einen hohen und punktuell nicht gedeckten Bedarf an Fachkräften, während von Arbeitslosigkeit hauptsächlich Geringqualifizierte betroffen sind. Das Konsumklima bleibt stabil. Die Umsatzentwicklung im Inland ist dementsprechend günstig. Auch der weltweite Handel bleibt mit Zuwächsen in vielen Schwellenländern und auch wieder in den USA auf solidem Kurs. Eine baldige Verbesserung der Lage in den Krisenländern Europas ist hingegen vorerst nicht in Sicht; wäre dies anders, gäbe dies einem zumindest vorsichtigen Optimismus durchaus (noch mehr) Nahrung.

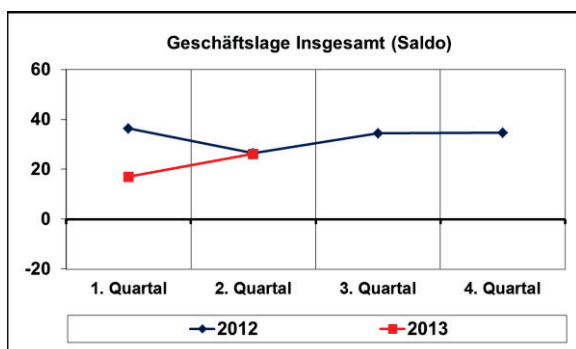
## Konjunkturklima unverändert

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau, in den die Einschätzungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Erwartungen für die kommenden Monate eingehen, ist mit 11,4 Prozentpunkten zum Vorquartal und zum Vorjahresquartal weitgehend unverändert.



## Geschäftslage wieder verbessert

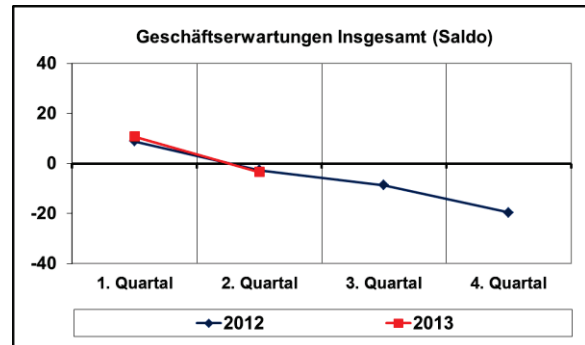
Bei den Einschätzungen zur Geschäftslage wird mit 26,2 Prozentpunkten wieder das hohe Niveau des starken Vorjahresquartals erreicht. Damit fallen die Werte auch etwas besser aus als im Vorquartal.



Die Zuwächse kommen dabei aus dem Baugewerbe, dem Handel und dem Verkehr. Industrie und Dienstleistungsgewerbe beurteilen ihre Lage im Vergleich zum Vorquartal unverändert.

## Erwartungen trüben sich deutlich ein

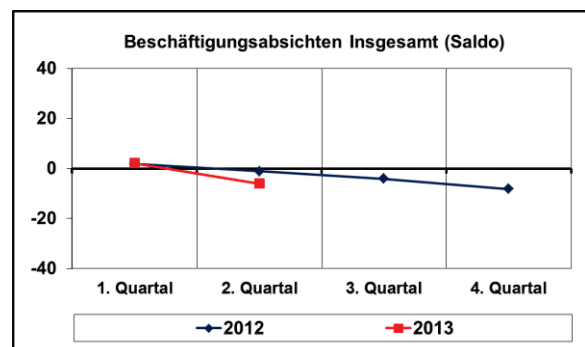
Die Geschäftserwartungen sind im Gegensatz zum Vorquartal deutlich verschlechtert. Mit -3,4 Prozentpunkten im Saldo fallen sie auch wieder unter die Nulllinie zurück.



Dabei werden aktuell in fast allen Branchen die Erwartungen wieder nach unten korrigiert. Lediglich im Baugewerbe bleiben die Unternehmen ähnlich optimistisch wie im Vorquartal.

## Beschäftigungspläne verhaltener

Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen geht gegenüber dem Vorquartal wieder zurück. Nach dem Überschreiten der Nulllinie im Vorquartal ist der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen mit -6,0 Prozentpunkten aktuell wieder negativ.

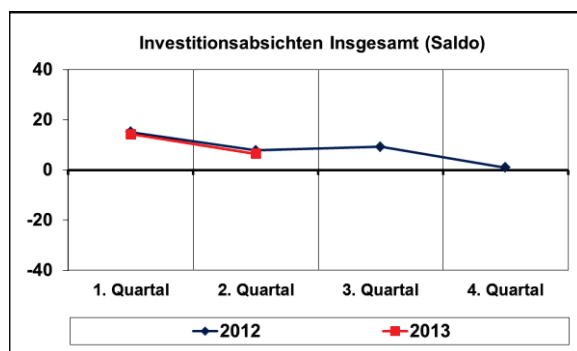


Dahinter stehen zum Vorquartal rückläufige Pläne bei den Dienstleistern und dem

Verkehrsgewerbe, konstante Planungen in der Industrie und im Handel sowie leichte Verbesserungen im Baugewerbe.

### Investitionsabsichten bleiben positiv

Ähnlich wie die Beschäftigungspläne geht auch der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsabsichten zwar zurück, er kann sich aber mit 6,5 Prozentpunkten oberhalb der Nulllinie halten.

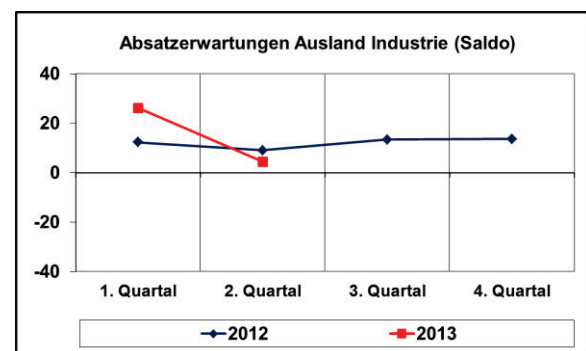
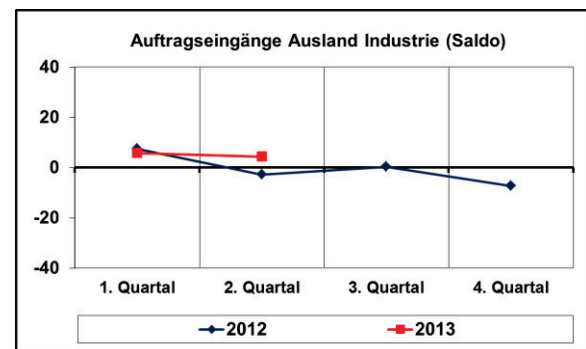


Dabei korrigieren insbesondere die Unternehmen der Industrie, der Dienstleistungen und des Verkehrsgewerbes ihre Investitionsbereitschaft zum Vorquartal nach unten. Das Baugewerbe und der Handel äußern unveränderte Absichten.

### Exportserwartungen gehen zurück

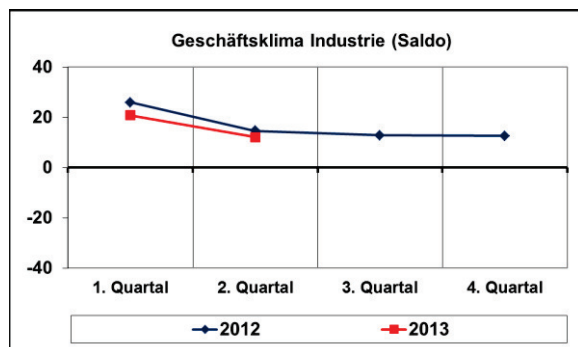
Bei den Auftragseingängen aus dem Ausland in der Industrie ist der Saldo aktuell mit 4,5 Prozentpunkten nahezu unverändert leicht positiv. Damit haben sich hier die optimistischen Erwartungen an den Auslandsabsatz im Vorquartal nicht erfüllt. Dementsprechend werden diese auch wieder korrigiert und sind mit ebenfalls 4,5 Prozentpunkten deutlich verschlechtert.

Dabei geben aktuell ein Drittel der Unternehmen an, ihre Produkte und Dienstleistungen vorwiegend im Ausland abzusetzen. Nur knapp 20 Prozent der antwortenden Industrieunternehmen nehmen überhaupt nicht am Export teil. Der Schwerpunkt des Auslandsabsatzes liegt weiterhin bei den EU-Staaten, gefolgt von Asien und Osteuropa.

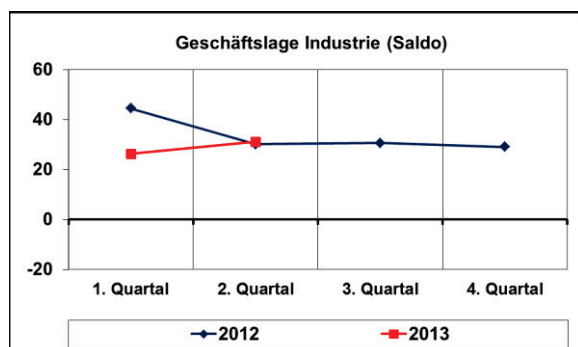


## Industrie: enttäuschte Erwartungen

Das Geschäftsklima in der Industrie fällt mit 12,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal zurück und erreicht damit nur noch das Vorjahresniveau.

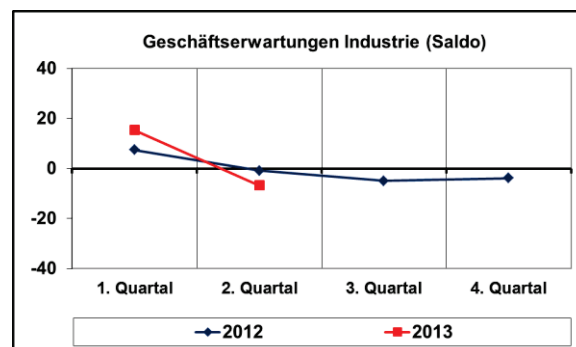


Dabei bleibt die aktuelle Einschätzung der Geschäftslage mit 31,1 Prozentpunkten weiterhin stabil auf dem Niveau der letzten Quartale. Das solide Niveau wird gestützt von verbesserten Gewinn- und Umsatzbewertungen. Die Auftragseingänge aus dem Ausland bleiben unverändert, während der zuletzt noch zu beklagende Rückgang der Auftragseingänge aus dem Inland nahezu zum Stehen gekommen ist. Der Auslastungsgrad ist gegenüber dem Vorquartal auf 84,3 Prozent angestiegen und liegt jetzt auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

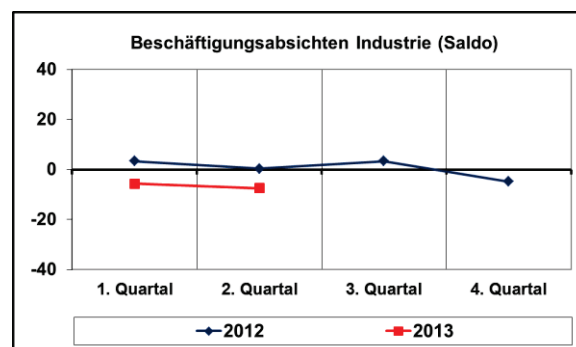


Die Geschäftserwartungen dagegen fallen nach dem hoffnungsvollen Anstieg im letzten Quartal wieder ab und erreichen mit einem Saldowert von -6,7 Prozentpunkten

nur noch einen leicht negativen Wert. Dieser leichte Pessimismus geht einher mit per Saldo negativen Absatzerwartungen in der Region und geringeren erwarteten Absatzzuwächsen in die alten Bundesländer und das Ausland.

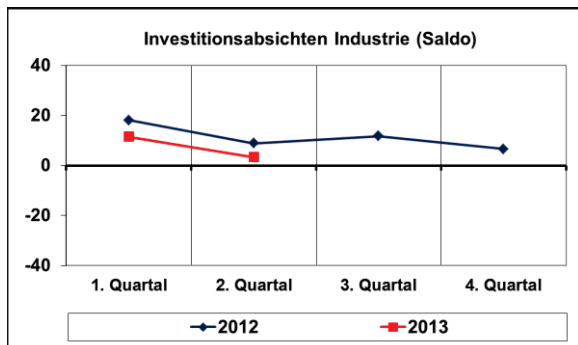


Die Planungen der Unternehmer zur Beschäftigung bleiben zum Vorquartal konstant. Der negative Saldo von -7,4 Prozentpunkten deutet auf mehrheitlich leicht pessimistische Beschäftigungspläne hin. Im Vorjahresquartal war hier das Urteil der Unternehmen noch neutral.



Der Saldo aus steigenden und fallenden Investitionsabsichten geht, ebenso wie die Geschäftserwartungen, insgesamt zurück und liegt mit 3,3 Prozentpunkten nur noch auf einem in etwa neutralen Niveau und damit unter den Bewertungen im Vor- und Vorjahresquartal. Dabei steigt der Anteil der Unternehmen, die aktuell gar keine Inlandsinvestitionen planen, auf 15,4 Prozent. Als Investitionsmotiv geben ca. ein

Viertel der Unternehmen die Kapazitätserweiterung an. Den Schwerpunkt bilden mit zusammen fast 60 Prozent aber erneut die beiden defensiven Investitionsmotive Ersatzbedarf und Rationalisierung.



Innerhalb der Industrie unterscheiden sich die Entwicklungen im aktuellen Quartal kaum. Bei den regional besonders wichtigen **Vorleistungsgüterproduzenten** sinkt der Geschäftsklimaindikator auf 8,8 Prozentpunkte ab. Grund dafür sind stark rückläufige Erwartungen bei stabilen Lagebewertungen gegenüber Vorquartal.

Die **Investitionsgüterproduzenten** melden ebenfalls ein leicht rückläufiges Geschäftsklima von 9,0 Prozentpunkten bei ähnlichen Veränderungen und Niveaus wie die Vorleistungsgüterproduzenten. Hier werden aber insbesondere deutlichere Rückgänge bei den Auftragseingängen aus dem Ausland angegeben.

Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** dagegen können ein gegenüber dem Vorquartal unverändertes Geschäftsklima von 33,1 Prozentpunkten vermelden. Deutliche Lageverbesserungen sorgen für einen Ausgleich der hier ebenfalls stark rückläufigen Erwartungseinschätzungen. Insgesamt ist die Stimmung

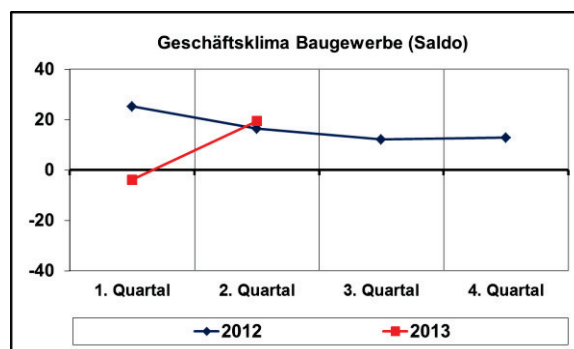
aber in dieser Untergruppe relativ gut; alle Salden bewegen sich im positiven Bereich.

Die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe belegt den verhaltenden Jahresbeginn in der Industrie. Für Januar bis März 2013 sind in Sachsen-Anhalt bei leichten Zuwächsen der erfassten Betriebe und der dort tätigen Personen deutliche Umsatzrückgänge von 5,6 Prozent zu verzeichnen. Beim Auslandsumsatz beträgt das Minus sogar 10,3 Prozent.

### Baugewerbe: Winterabsturz überwunden

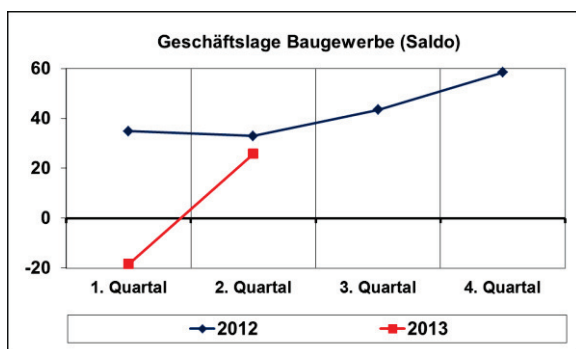
Das Baugewerbe hat sich von dem außergewöhnlichen Einbruch im Vorquartal erholt. Der lange Winter sorgte für deutliche Verschiebungen und einen Absturz der Geschäftslage. Die Annahme, dass sich die Stimmung in der Branche mit der Verbesserung der Witterungsverhältnisse normalisieren würde, hat sich aktuell aber erfüllt.

Der Geschäftsklimaindex schnellte nach dem negativen Wert im Vorquartal wieder auf ein solide positives Niveau von 19,5 Punkten und liegt damit wieder auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Winterabsturz ist somit überwunden.

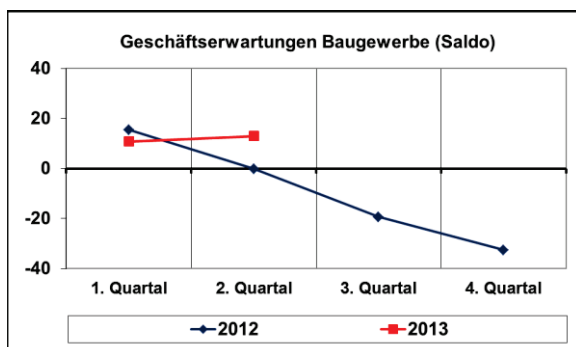




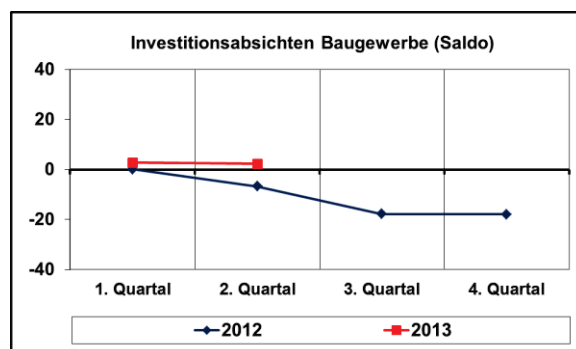
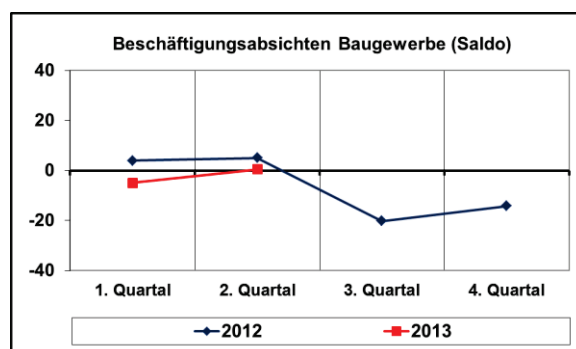
Dies resultiert weitgehend aus der Erholung der Geschäftslage: Der Saldo liegt hier aktuell mit 25,8 Prozentpunkten deutlich über dem Vorquartal und nur leicht unter Vorjahresniveau. Dabei haben erwartungsgemäß vor allem die Umsätze und Auftragseingänge deutlich zugelegt. Die Auftragsreichweite steigt auf gute 14,3 Wochen im Durchschnitt der antwortenden Unternehmen.



Die Geschäftserwartungen bleiben zum Vorquartal mit 13,0 Prozentpunkten konstant, liegen aber über dem Vorjahresniveau. Zudem fällt die Veränderung aktuell auch deutlich besser aus als von einem ersten zum zweiten Quartal saisonal üblich. Grund dafür könnten noch bestehende Auftragsbestände aus der Winterpause sein, aber auch zusätzliche Aufträge im Rahmen der Beseitigung von Flutschäden. Langfristig dürfte insbesondere die Neuplanung von Hochwasserschutzanlagen das regionale Baugewerbe beeinflussen.



Auch die Planungen für Beschäftigung sind gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert und erreichen mit 0,5 Prozentpunkten ein ausgeglichenes Niveau nahe dem Vorjahreswert. Die Investitionsabsichten fallen mit 2,3 Prozentpunkten zum Vorquartal unverändert neutral aus. Über 80 Prozent der antwortenden Unternehmen planen Investitionen. Dabei geben über ein Drittel dieser Unternehmen expansive Investitionsmotive an.



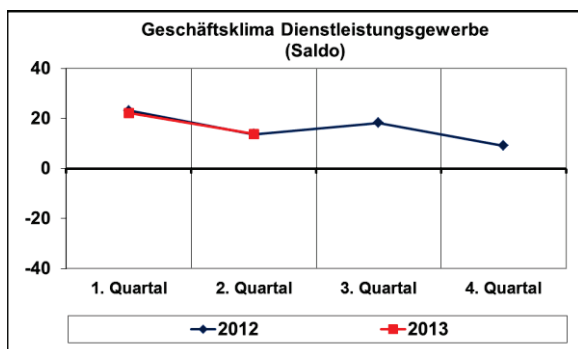
Bei den Untergruppen des Baugewerbes gibt es, bedingt durch die Witterungseinflüsse des vorigen Quartals, entsprechende Unterschiede: Insbesondere der **Tief- und Straßenbau** prägt das konjunkturelle Bild der Branche. Hier gab es (neben dem Hochbau) die größten Nachholeffekte. Der Geschäftsklimaindex steigt hier auf 18,0 Punkte, wobei zum Vorquartal die Geschäftslagebewertungen deutlich ansteigen, während die Erwartungen sich nicht verändern.

Im **Ausbaugewerbe** sinkt das Geschäftsklima wieder auf -8,3 Prozentpunkte ab. Die Geschäftslage bleibt dabei zum Vorquartal konstant, während die Erwartungen sich weiter eintrüben.

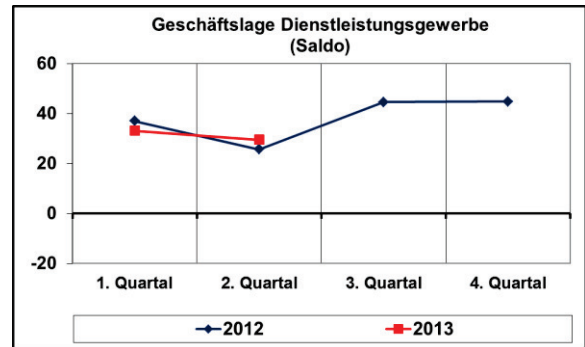
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt im Zeitraum von Januar bis März 2013 den verheerenden Einfluss der ungünstigen Witterung. Bei 172 erfassten Betrieben wurden mit 7.745 Beschäftigte gezählt. Das entspricht einem Rückgang um 4,8 Prozent. Der Umsatz fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 115,4 Mio. Euro sogar um 25,6 Prozent niedriger aus.

### Dienstleistungsgewerbe: keine weitere Aufhellung

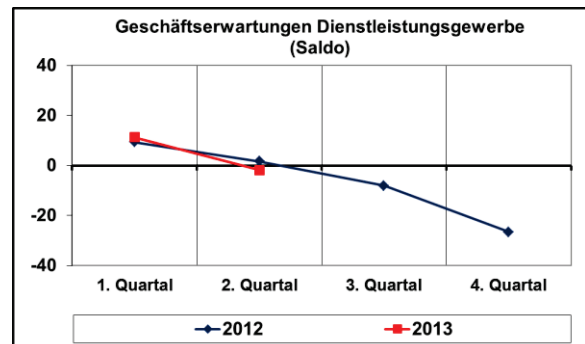
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe sinkt nach der überraschenden Aufhellung im Vorquartal wieder auf das übliche Niveau ab. Mit 13,9 Prozentpunkten wird das Vorjahresquartalsniveau wieder erreicht. Es sind keine neuen Impulse erkennbar. Angesichts des seit nunmehr drei Jahren so konstant hohen Klimawertes ist diese Stabilität aber durchaus erfreulich.



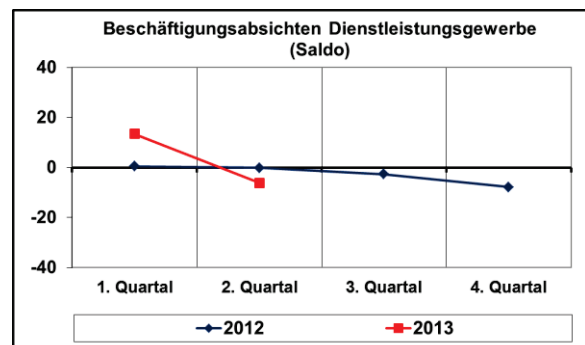
Die Geschäftslage bleibt mit 29,5 Prozentpunkten unverändert auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Der Gesamtumsatz wird als weitestgehend stabil angegeben. Der Druck bei der Gewinnsituation bleibt aber auch aktuell bestehen.



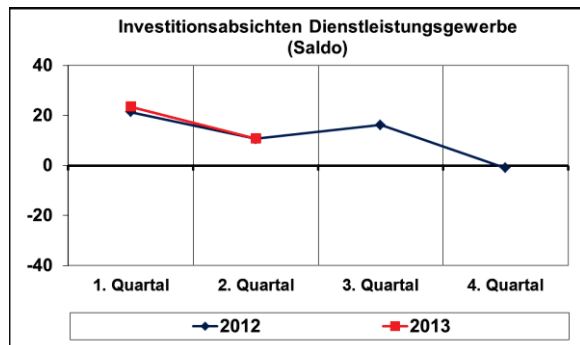
Der Saldo der Geschäftserwartungen sinkt dagegen wieder ab und erreicht mit -1,8 Prozentpunkten nur noch ein annähernd neutrales Niveau. Auch die Umsatzerwartungen signalisieren kein Wachstum.



Die Beschäftigungsabsichten trüben sich ebenfalls zum Vorquartal wieder ein und sind mit -5,7 Prozentpunkten per Saldo negativ.



Die Investitionspläne gehen leicht zurück und liegen mit 10,8 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Aktuell überwiegen die defensiven Investitionsmotive wieder deutlich.

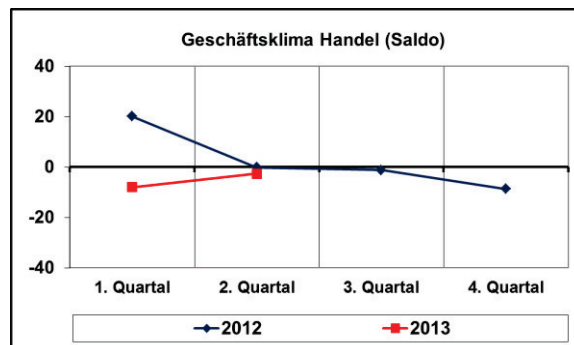


Innerhalb der Branche sorgen die **unternehmensnahen Dienstleister** für die wesentlichen Veränderungen. Sie melden mit 18,2 Prozentpunkten ein gegenüber Vorquartal verschlechtertes Geschäftsklima, das jedoch noch immer deutlich im positiven Bereich liegt. Die Geschäftslage bleibt dabei auf einem sehr hohen Niveau, während die Geschäftserwartungen auf ein nur noch neutrales Niveau absinken.

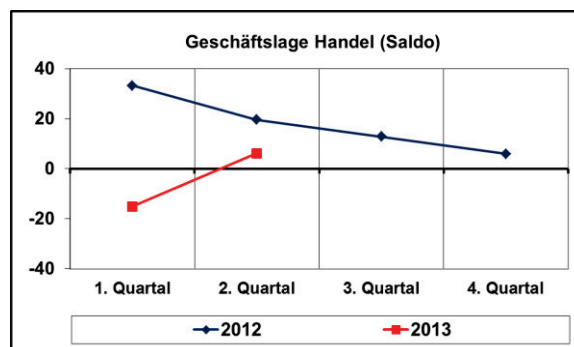
Die Stimmung bei den **persönlichen Dienstleister** ist mit einem Geschäftsklimaindex von exakt 0,0 Punkten insgesamt völlig neutral und zum Vorquartal fast unverändert. Dabei sind auch Lage und Erwartungen unverändert und per Saldo ausgeglichen.

## Handel: leichte Erholung

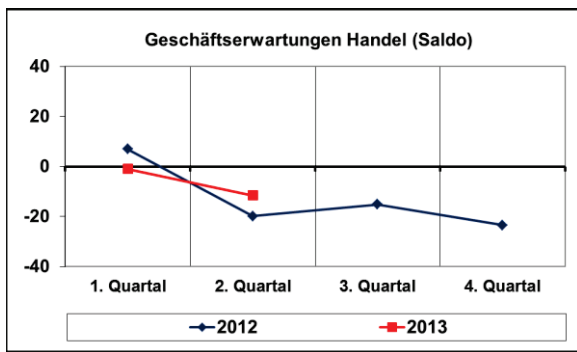
Der Geschäftsklimaindikator für den Handel im IHK-Bezirk Halle-Dessau verbessert sich zum Vorquartal etwas und erreicht mit -2,7 Punkten wie im Vorjahr ein fast ausgeglichenes Niveau.



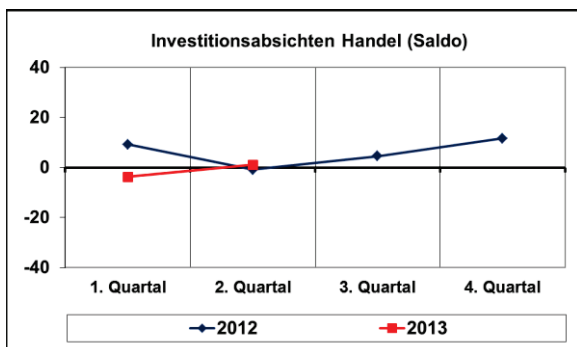
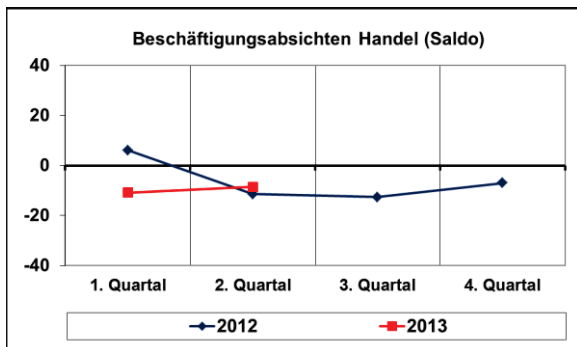
Die Geschäftslageeinschätzung kann dabei zum Vorquartal deutlich auf 6,2 Prozentpunkte zulegen, auch wenn sie hinter dem Vorjahreswert zurückbleibt. Die Einschätzungen zu Gewinn- und Umsatzlage bleiben im aktuellen Quartal aber trotz Verbesserungen per Saldo negativ. Offenbar können die Handelsunternehmen noch nicht so stark von den günstigen Rahmenbedingungen eines stabilen Arbeitsmarktes und steigender Einkommen profitieren.



Die Geschäftserwartungen verschlechtern sich zum Vorquartal wieder leicht auf 11,6 Prozentpunkte. Es wird mit weiter rückläufigen Umsätzen und steigenden Preisen gerechnet.



Auch die Beschäftigungsabsichten (-8,6 Prozentpunkte) und die Investitionspläne (1,1 Prozentpunkte) bleiben jeweils zum Vor- und Vorjahresquartal weitgehend konstant. Beide Indikatoren lassen weitgehende Stabilität erwarten.



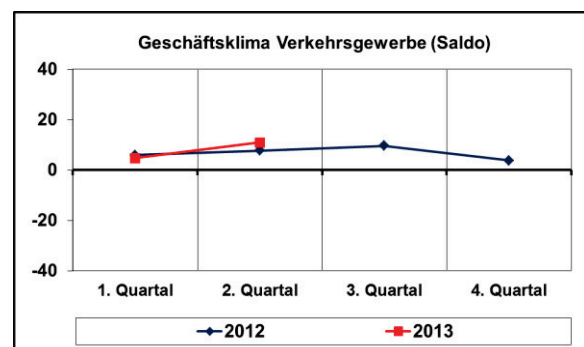
Innerhalb des Handels fällt lediglich der **Großhandel** aus dem Rahmen. Hier wird mit -16,1 Prozentpunkten ein eingetrübtes Geschäftsklima erreicht, getragen von leicht rückläufiger Lage und deutlichen Erwartungsverschlechterungen. Hier dürften sich auch die eingetrübten Aussichten der Industrie widerspiegeln.

Der **Einzelhandel** dagegen meldet mit -2,9 Prozentpunkten ein verbessertes Geschäftsklima auf dem per Saldo ausgeglichenen Niveau des Vorjahresquartals. Insbesondere etwas weniger schlechte Gewinnentwicklungen haben die Lageeinschätzung verbessert. Die Geschäftserwartungen bleiben aber per Saldo pessimistisch.

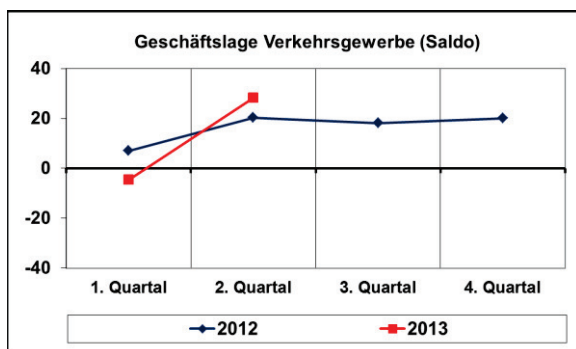
Der **Kfz-Handel**, der im letzten Quartal noch für eine deutlich Eintrübung in der gesamten Branchengruppe sorgte, urteilt jetzt deutlich besser bei per Saldo positiven Lagebewertungen und ausgeglichenen Erwartungen.

### Verkehrsgewerbe: gewisse Ernüchterung

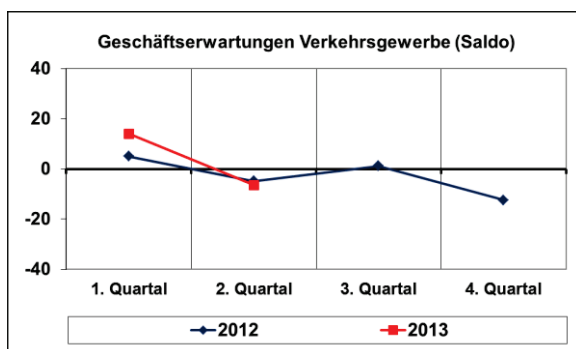
Die Stimmung im Verkehrsgewerbe hellt sich etwas auf, gemessen an den Erwartungen im Vorquartal bleibt aber eine gewisse Ernüchterung. Der Geschäftsklimaindex liegt mit 11,0 Punkten über dem Niveau des Vorquartals und auf Vorjahresniveau.



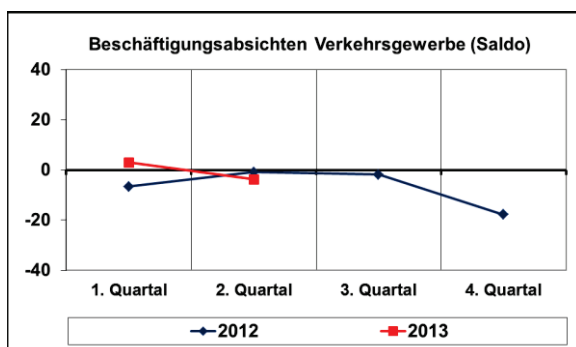
Die Lagebeurteilungen steigen dabei relativ stark auf 28,3 Prozentpunkte an. Gewinnlage, Umsatzlage und die Auftragseingänge werden als verbessert eingeschätzt.



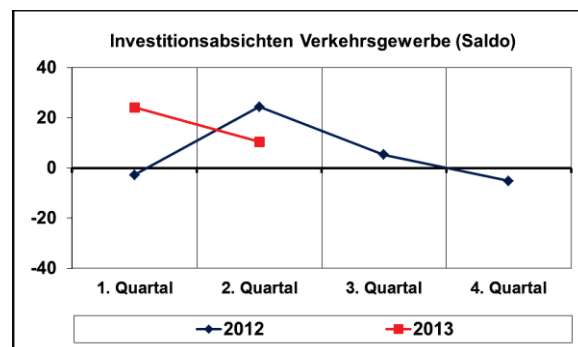
Die Geschäftserwartungen fallen mit -6,5 Prozentpunkten dagegen wieder auf ein per Saldo negatives Niveau ab. Gemessen an der üblichen saisonalen Entwicklung ist hier sogar eine deutliche Eintrübung zu verzeichnen. Es wird eine konstante Umsatzentwicklung erwartet.



Auch die Beschäftigungsplanungen der Unternehmen bleiben bei leichter Eintrübung mit 3,0 Prozentpunkten auf einem Niveau nahe der Nulllinie.



Die Investitionsabsichten gehen auf 10,4 Prozentpunkte zurück, deuten aber weiterhin auf mehr Investitionen.



In den Untergruppen des Verkehrsgewerbes verläuft die Entwicklung zum Teil unterschiedlich. Die Stimmung im **Güterverkehr** ist mit einem Geschäftsklima von 9,8 Punkten gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal weitgehend unverändert. Umsätze und Auftragseingänge konnten hier zulegen. Die Erwartungen trüben sich aber wieder deutlicher ein.

Der **Personenverkehr** meldet mit 3,4 Punkten ein zum Vorquartal unverändertes Geschäftsklima bei konstanter Lage und leicht eingetrübten Erwartungen.

Das **Verkehrsnebgewerbe** sorgt aktuell mit deutlichen Verbesserungen bei Lage und Erwartungen für eine Klimaverbesserung in der gesamten Branchengruppe.

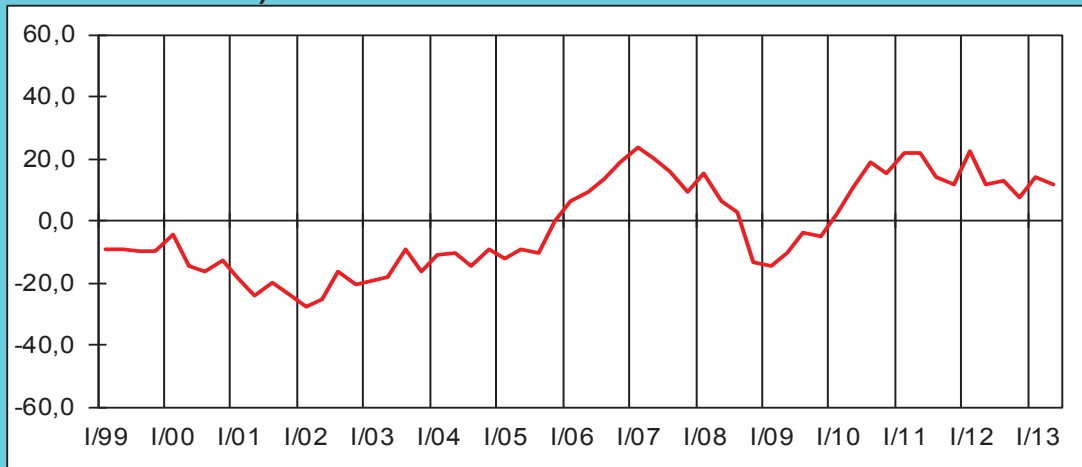
# **Grafiken und Tabellen**



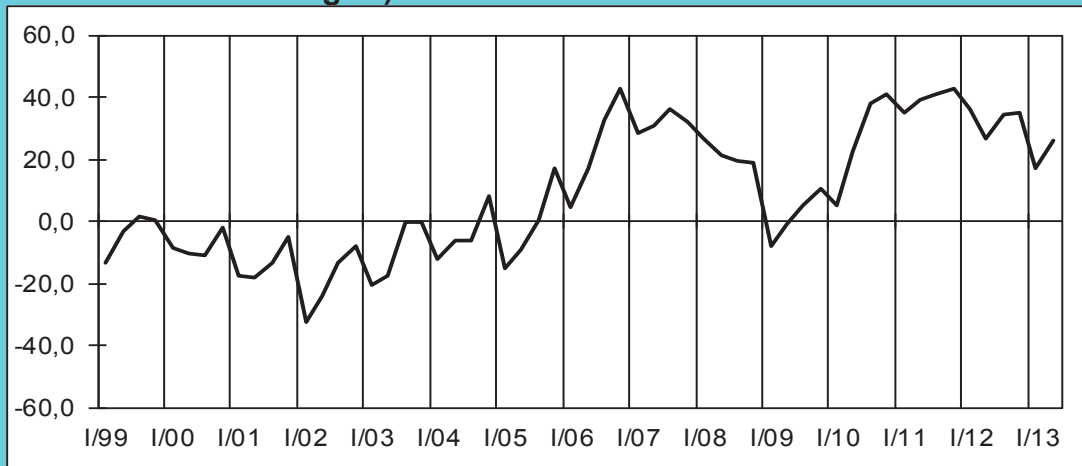
# IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

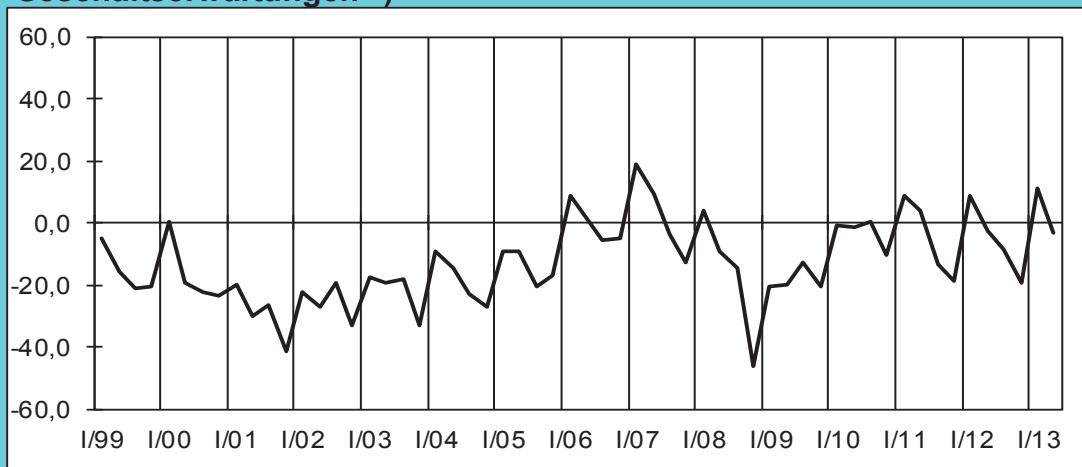
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

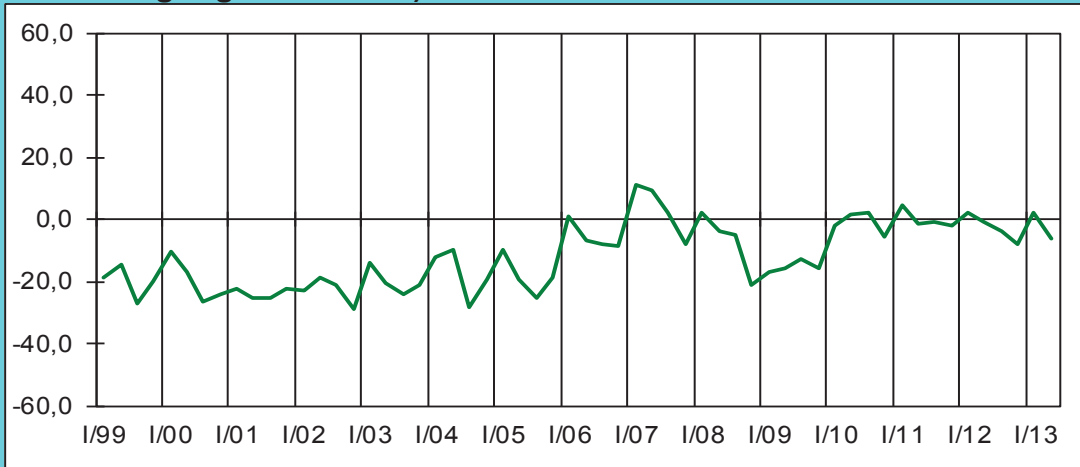
\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



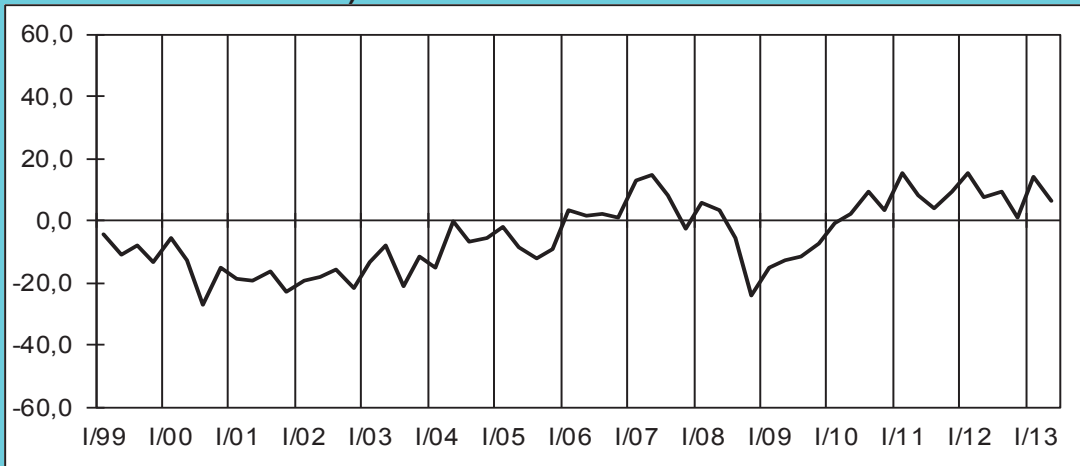
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

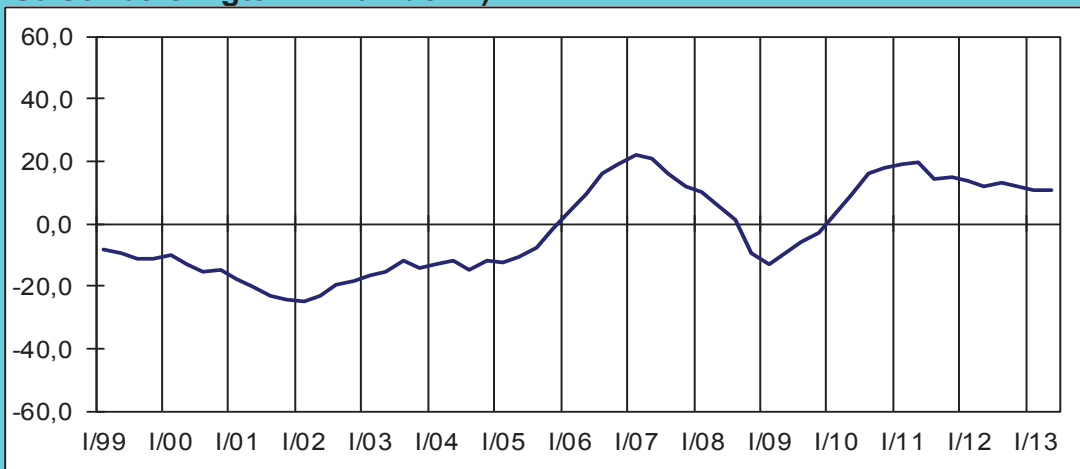
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



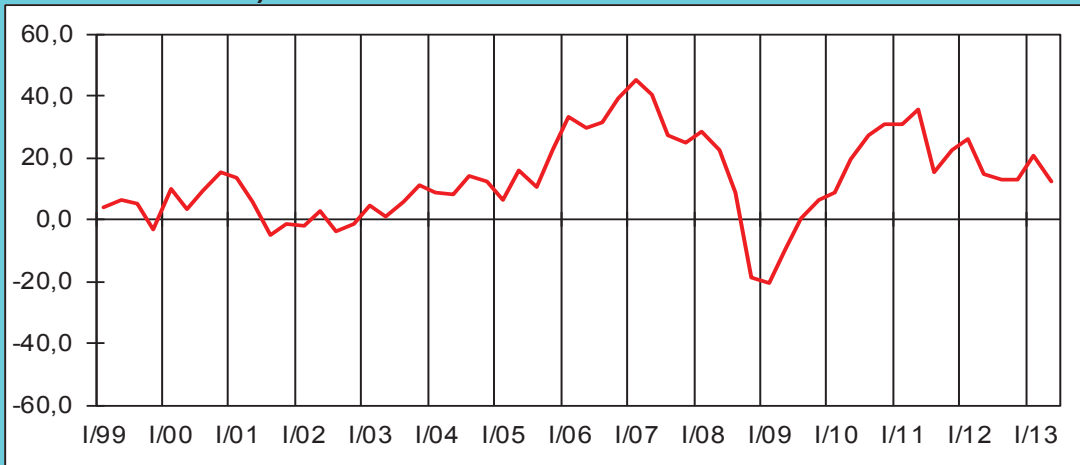
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

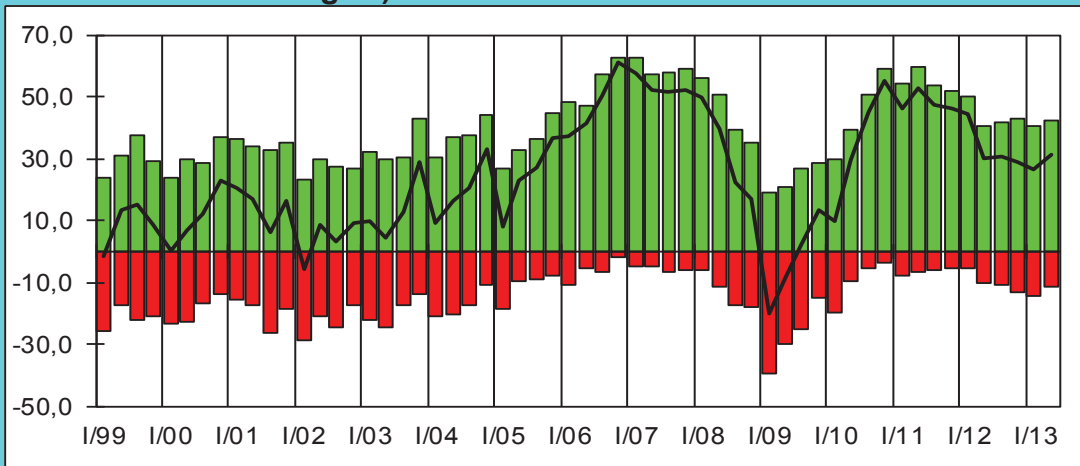
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

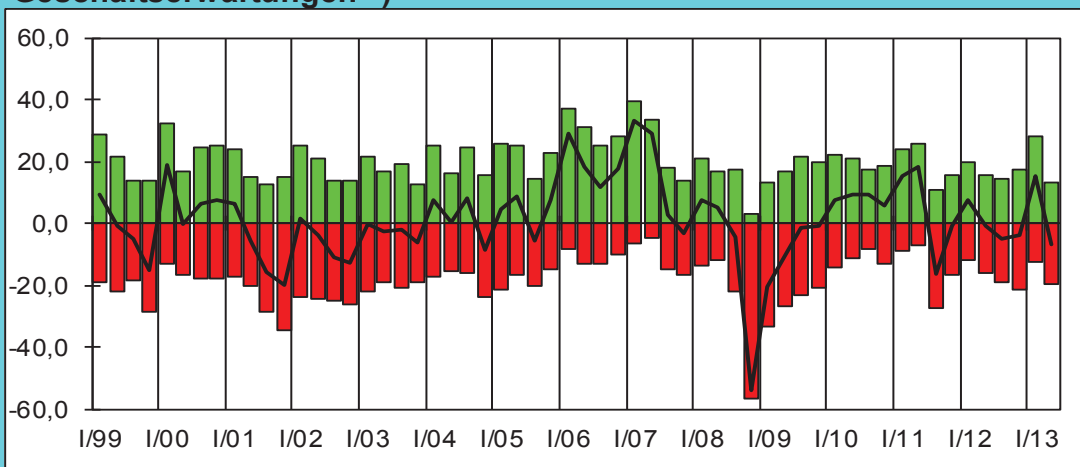
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

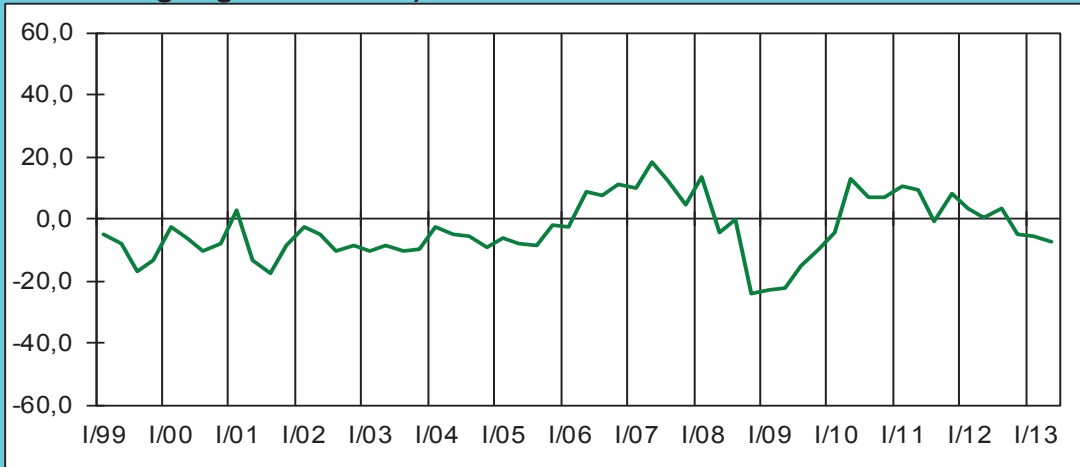
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

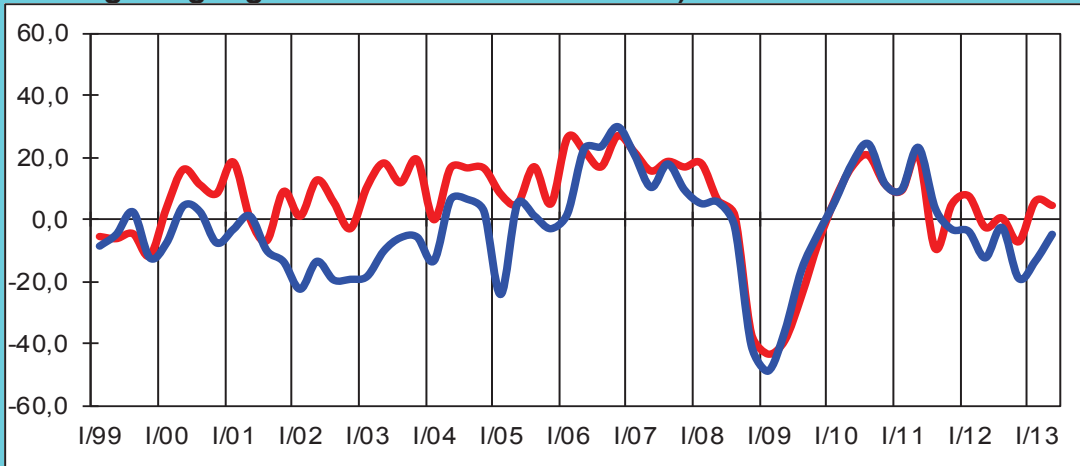
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

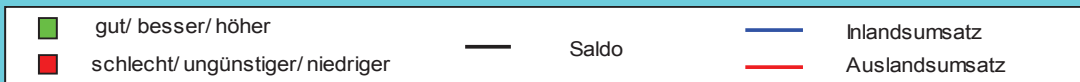
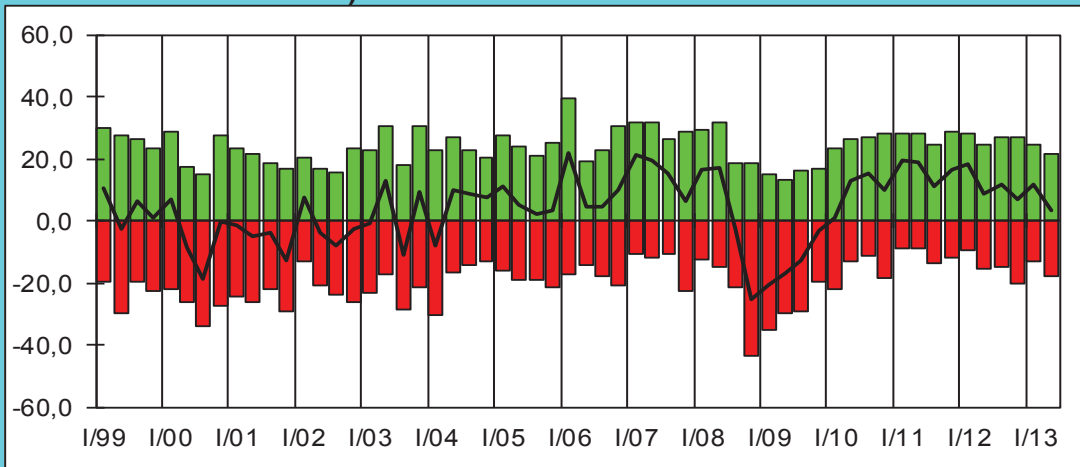
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



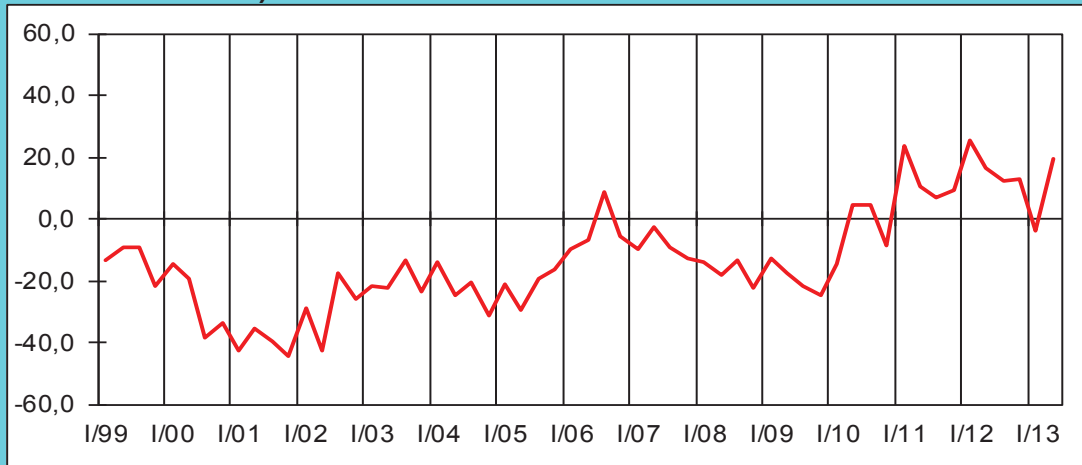
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

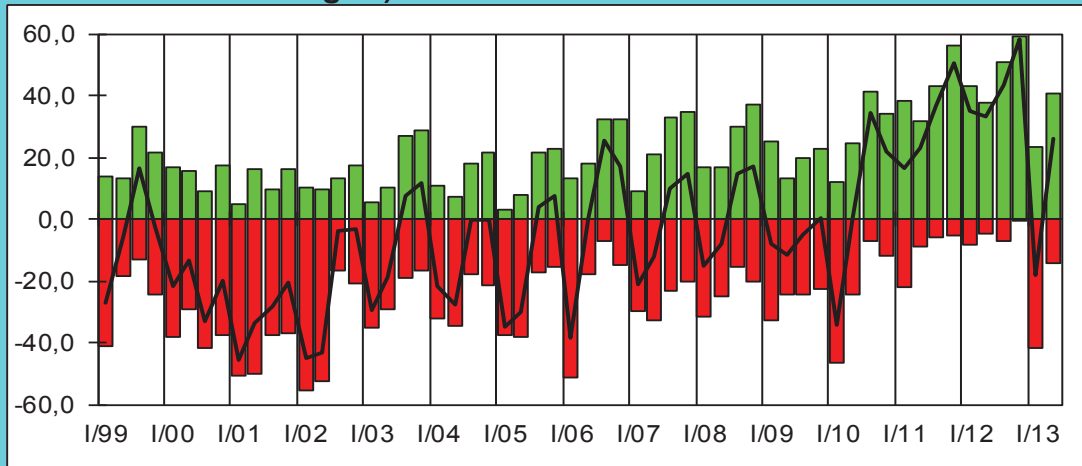
# BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

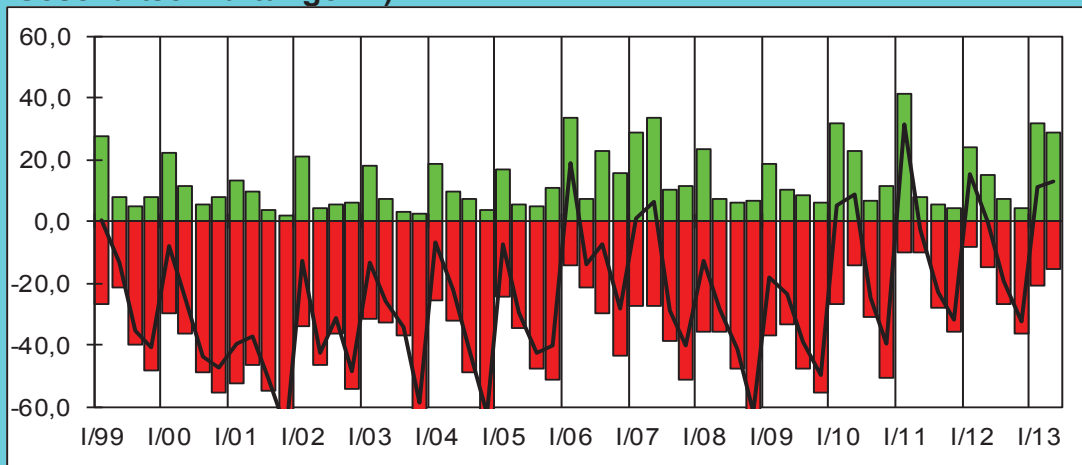
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

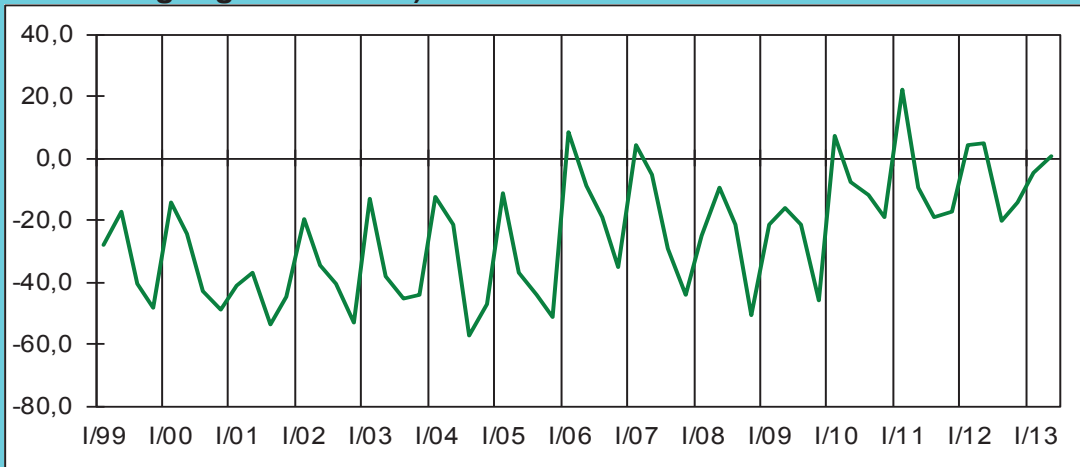
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

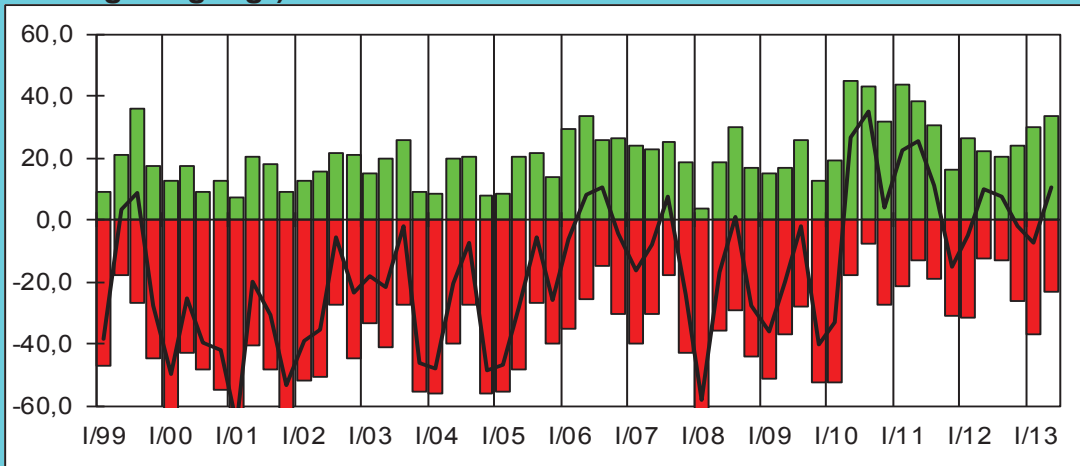
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

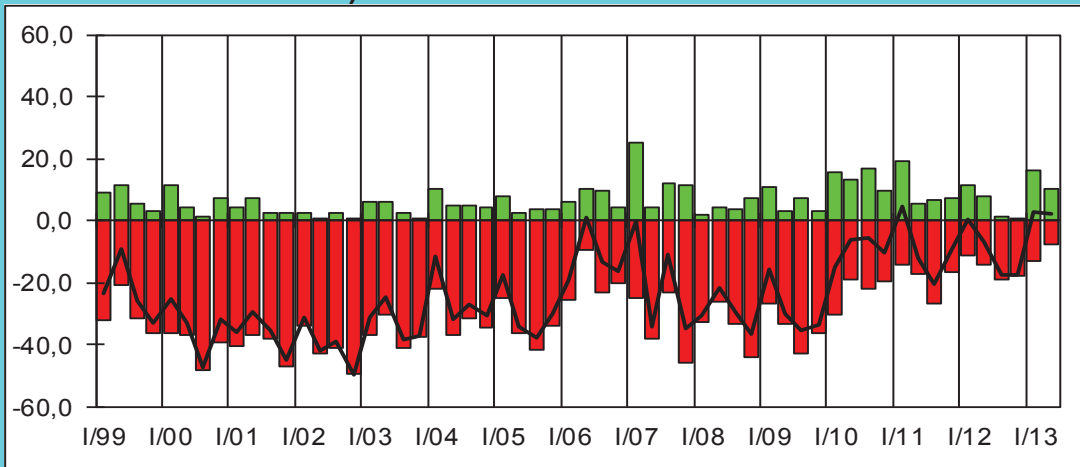
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

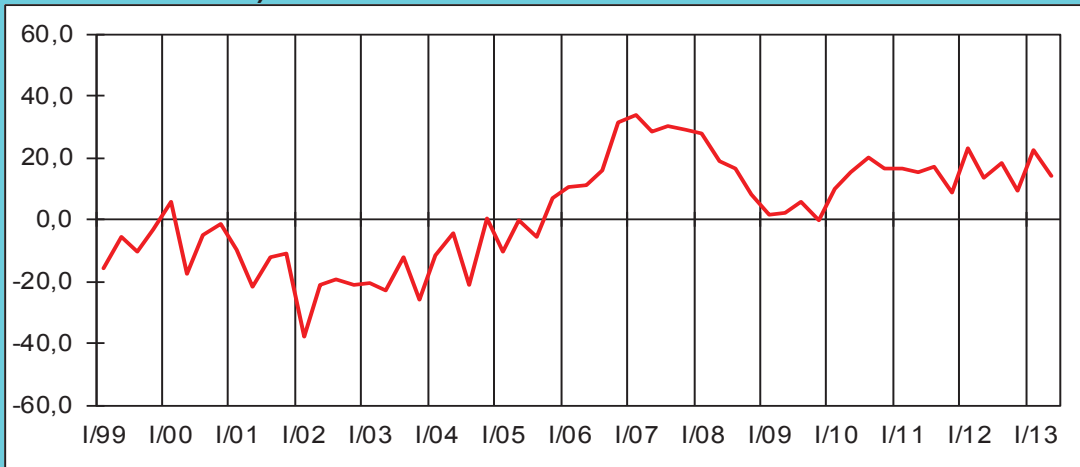
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

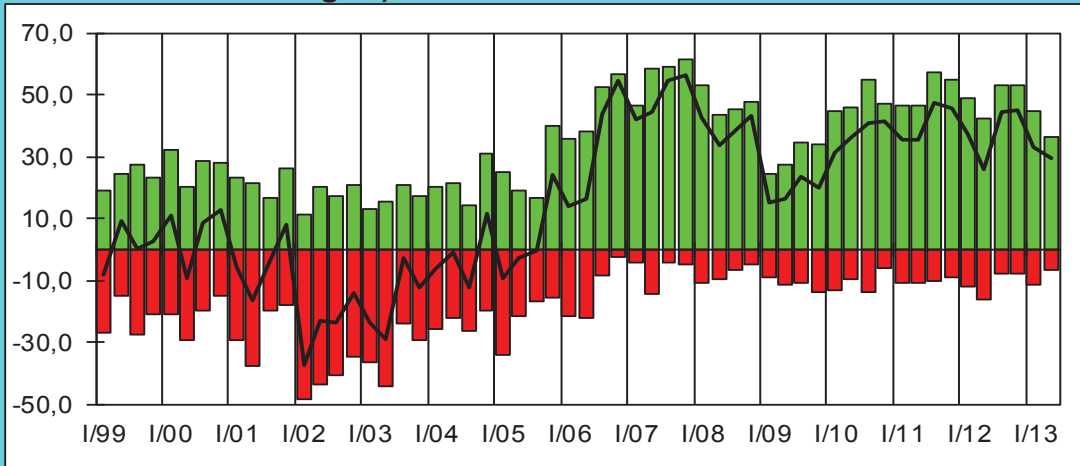
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

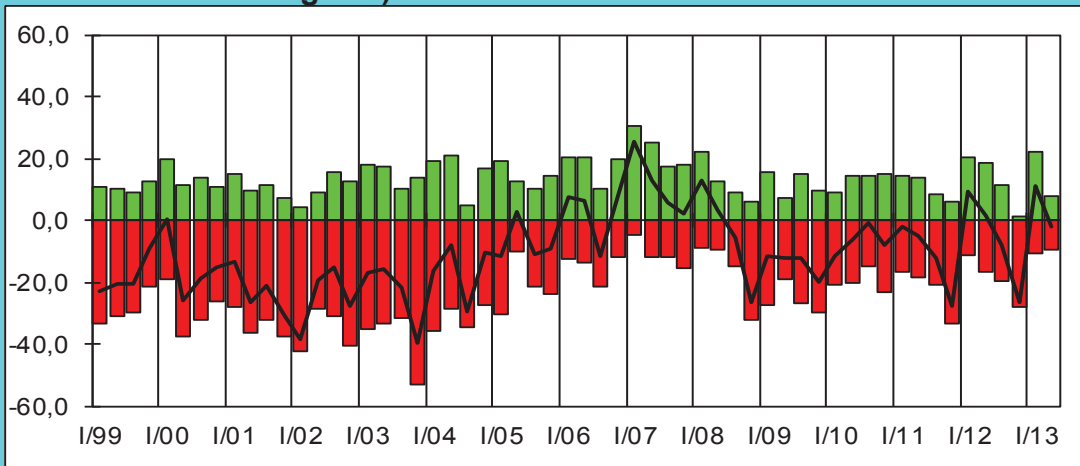
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

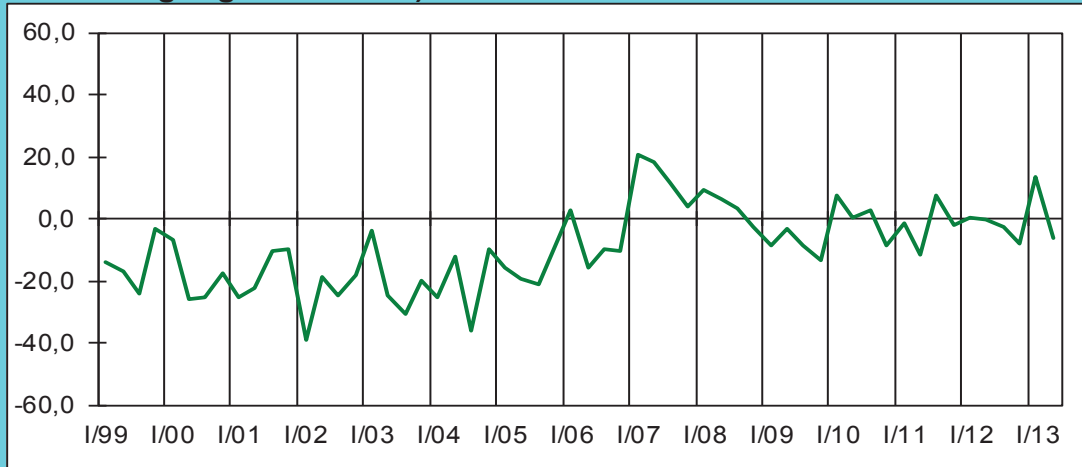
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

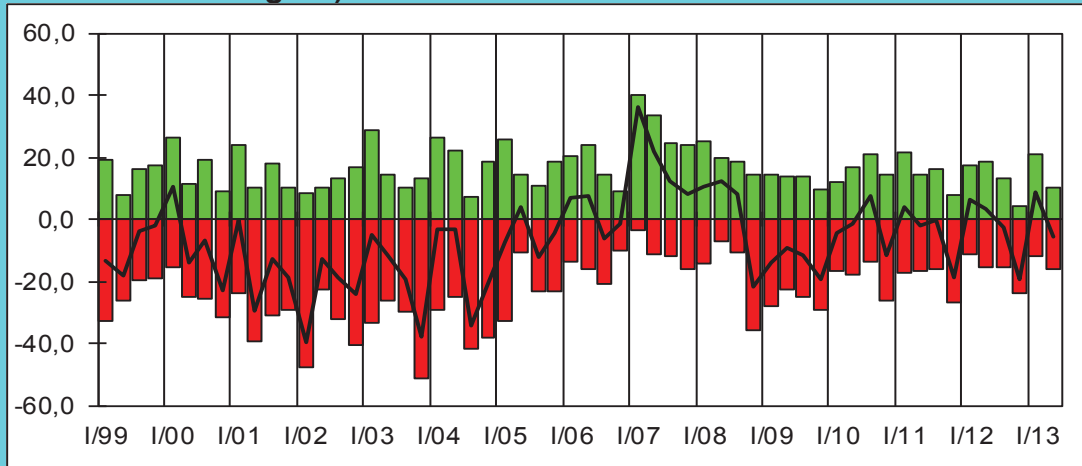
# Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

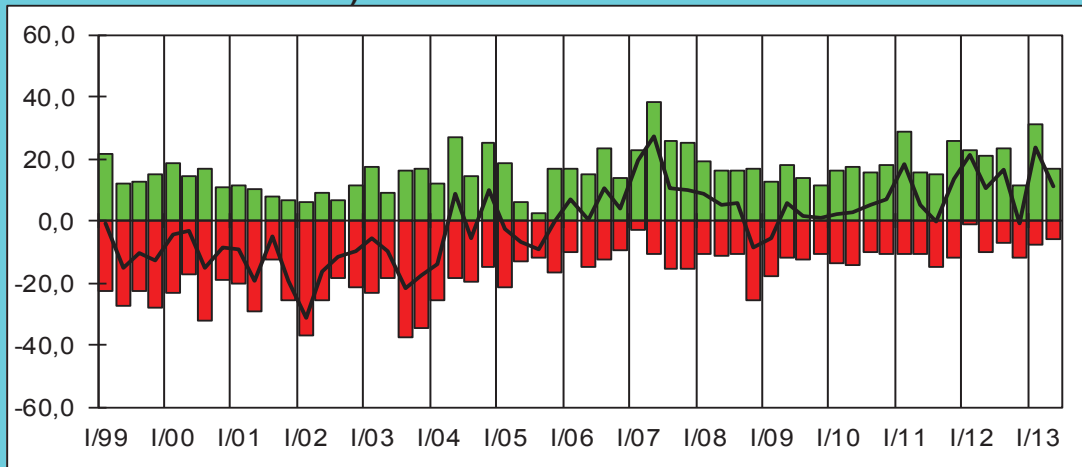
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

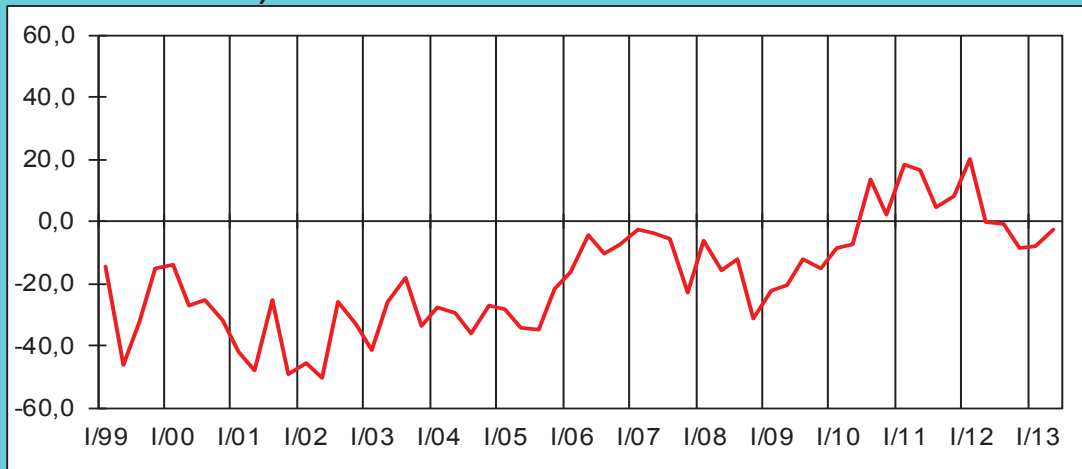
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

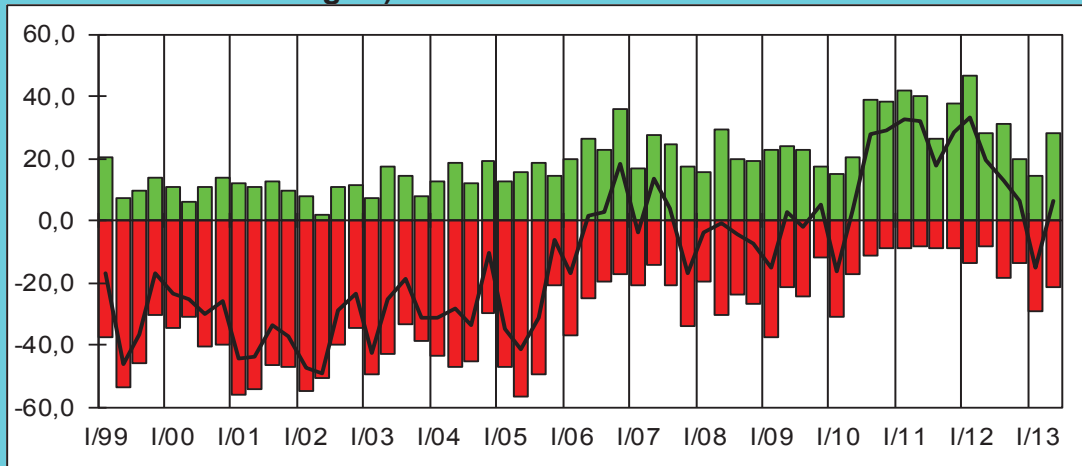
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

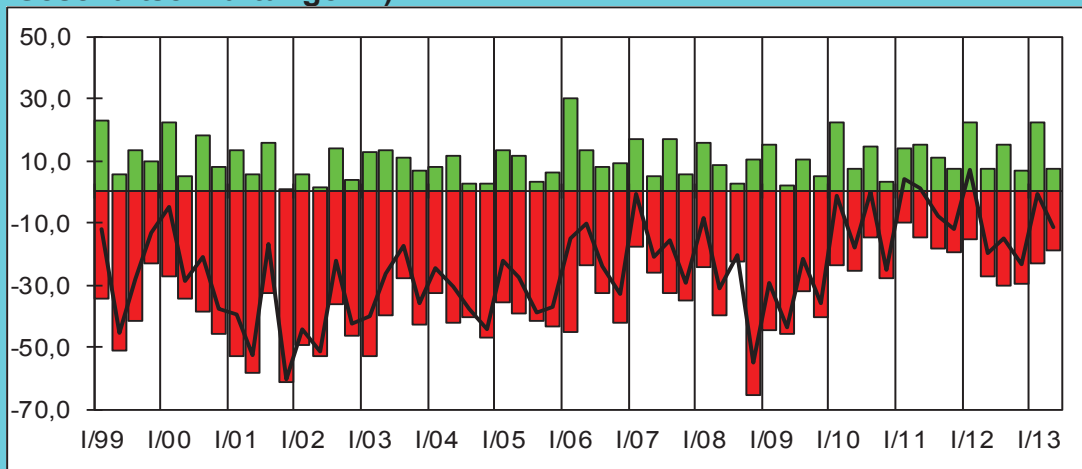
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

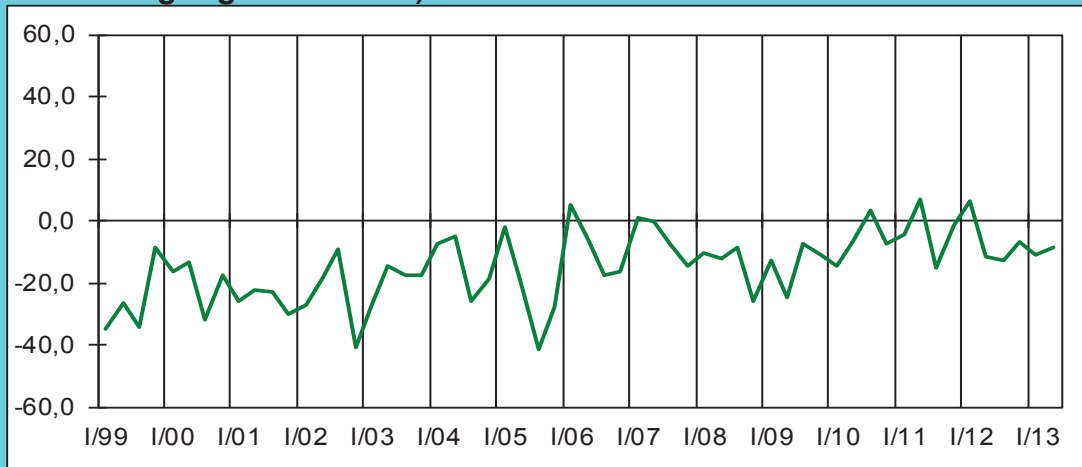
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



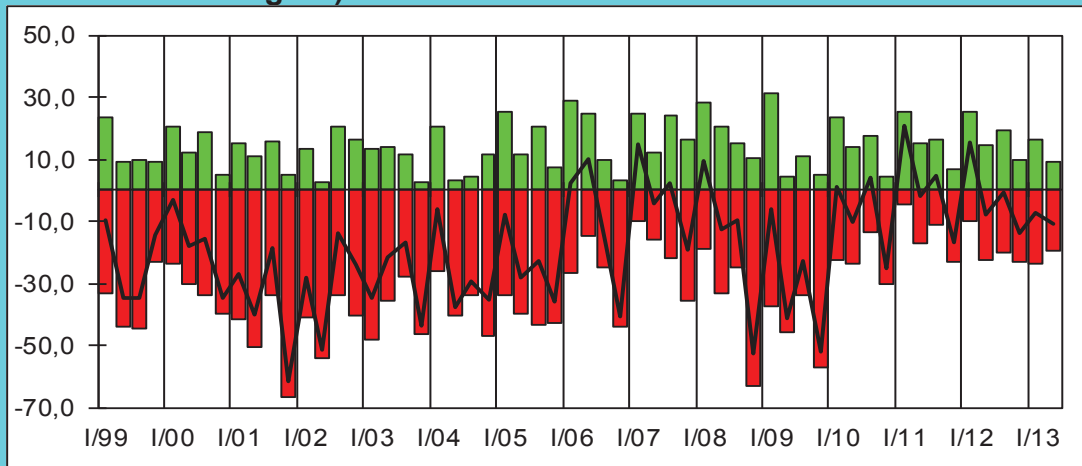
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

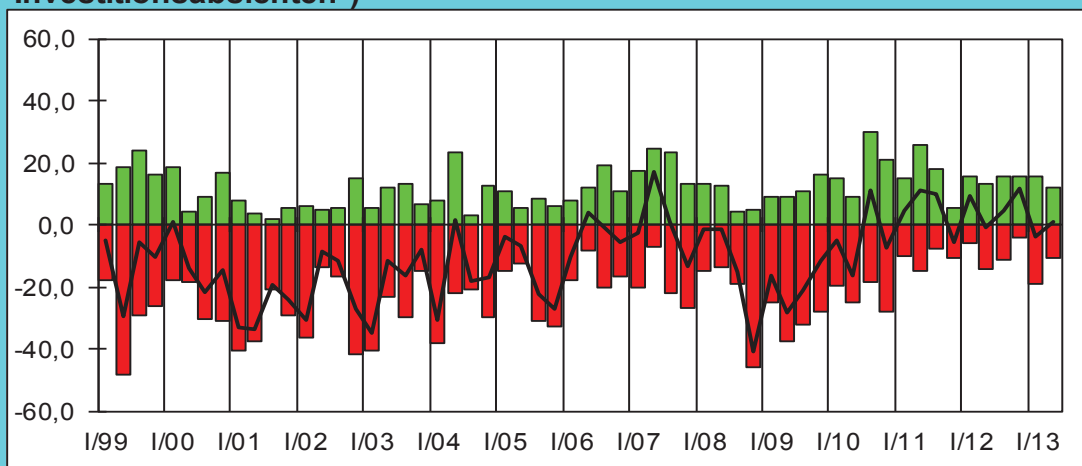
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

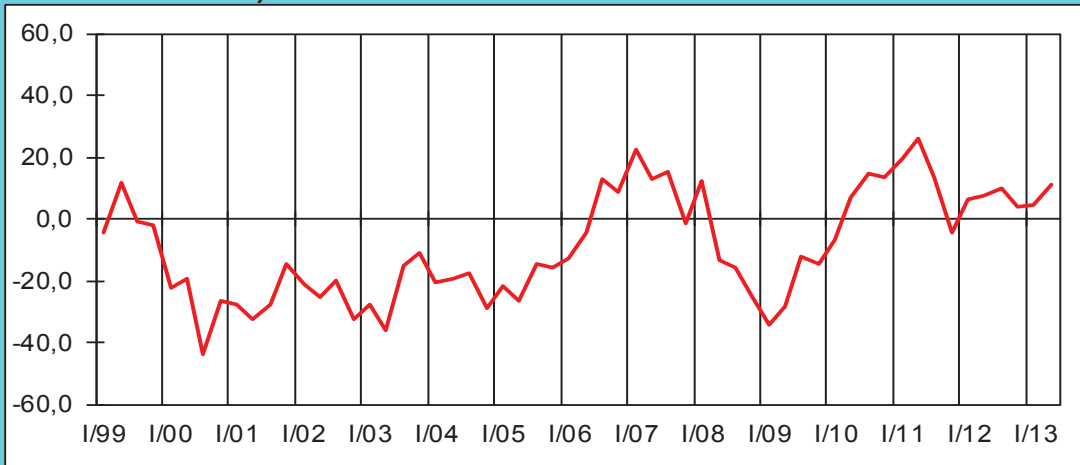
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

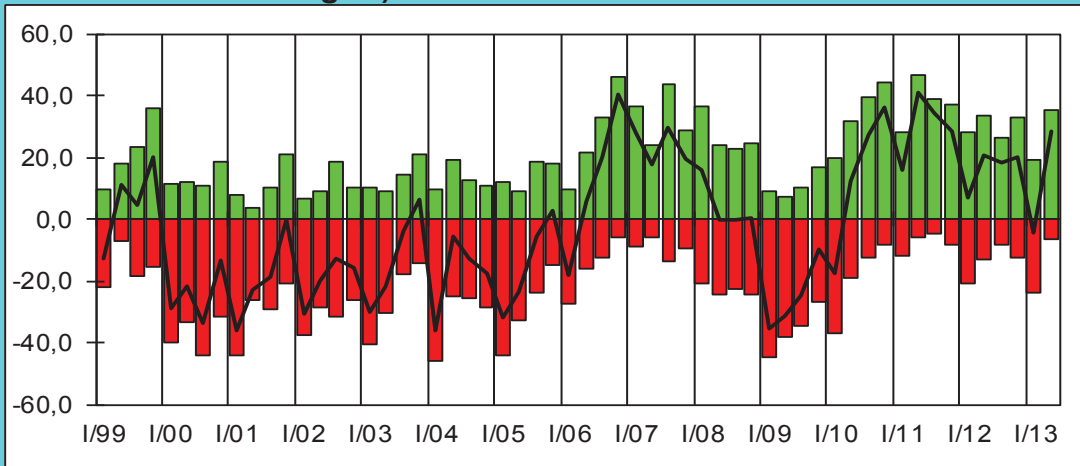
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

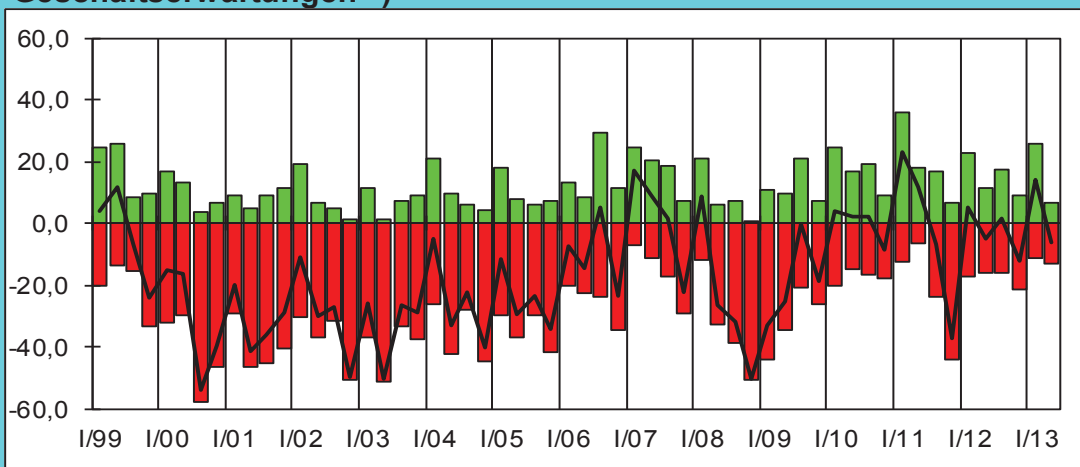
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

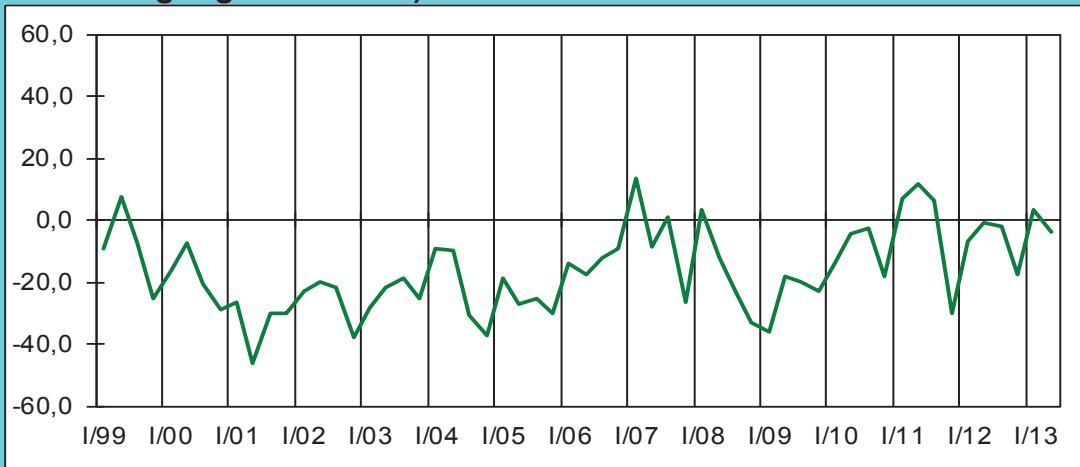
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

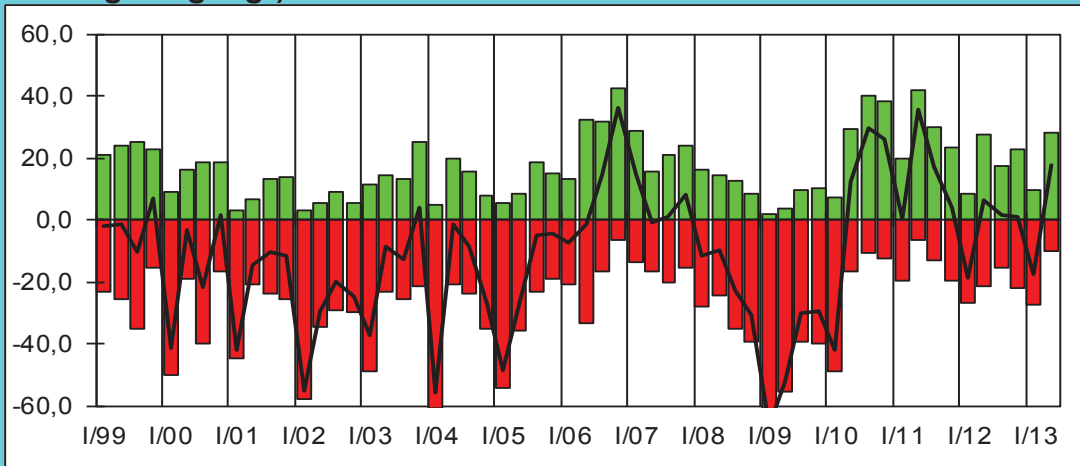
# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

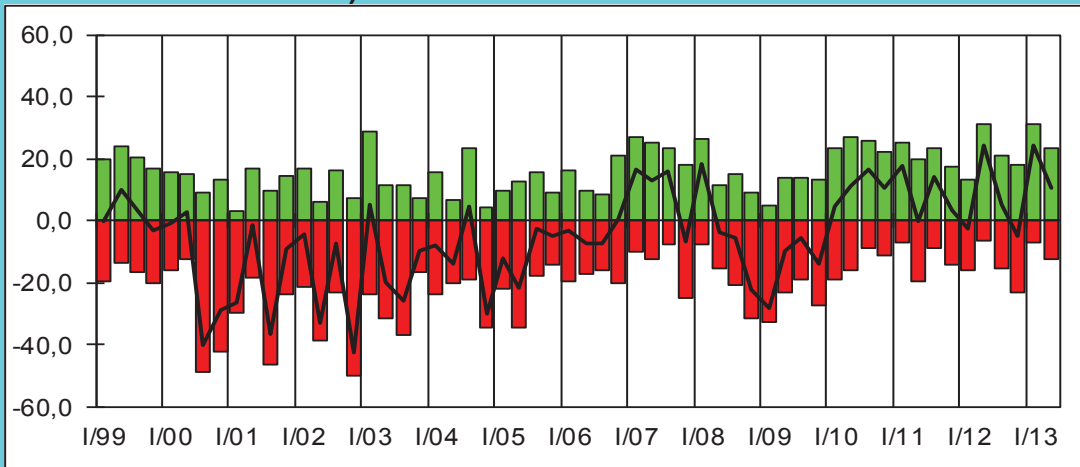
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

# Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

## Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,5	52,0	50,1	40,3	41,6	42,6	<b>40,5</b>	<b>42,4</b>
	<i>befriedigend</i>	40,2	42,4	44,3	49,6	47,3	43,8	<b>45,3</b>	<b>46,3</b>
	<i>schlecht</i>	6,2	5,7	5,6	10,1	11,0	13,5	<b>14,2</b>	<b>11,3</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,3	23,1	21,9	11,8	22,9	14,9	<b>15,0</b>	<b>17,3</b>
	<i>nicht geändert</i>	55,6	47,8	54,6	59,0	54,1	61,4	<b>62,7</b>	<b>64,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	20,1	29,1	23,5	29,2	23,0	23,7	<b>22,3</b>	<b>18,2</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,9	16,2	16,2	14,0	15,8	8,7	<b>11,8</b>	<b>19,5</b>
	<i>gleich</i>	63,7	64,3	63,6	59,5	65,7	63,5	<b>62,8</b>	<b>56,1</b>
	<i>gesunken</i>	16,4	19,5	20,1	26,5	18,5	27,8	<b>25,3</b>	<b>24,4</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,2	21,6	22,2	17,8	22,1	14,7	<b>20,8</b>	<b>20,4</b>
	<i>gleich</i>	68,1	61,6	63,1	61,7	56,2	63,3	<b>64,2</b>	<b>63,6</b>
	<i>gesunken</i>	20,7	16,8	14,7	20,5	21,7	22,0	<b>15,0</b>	<b>16,0</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,5	33,0	31,5	26,0	27,7	28,0	<b>21,0</b>	<b>24,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,5	45,8	48,3	46,4	54,4	44,8	<b>53,7</b>	<b>58,3</b>
	<i>gesunken</i>	17,0	21,2	20,3	27,6	17,9	27,1	<b>25,3</b>	<b>17,7</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		86,2	83,3	86,4	84,4	85,0	84,5	<b>82,3</b>	<b>84,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	37,1	36,6	37,4	46,1	35,6	33,3	<b>35,4</b>	<b>35,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	38,7	38,6	35,3	33,8	38,1	38,3	<b>37,9</b>	<b>31,1</b>
	<i>Ausland</i>	24,3	24,8	27,4	20,1	26,3	28,5	<b>26,7</b>	<b>33,8</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	55,1	50,2	50,4	49,6	48,3	40,9	<b>45,9</b>	<b>48,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	29,6	35,6	35,3	36,1	35,2	44,3	<b>40,1</b>	<b>30,5</b>
	<i>Ausland</i>	15,4	14,2	14,3	14,3	16,5	14,9	<b>14,0</b>	<b>20,9</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	74,2	67,5	70,3	67,8	71,8	73,2	<b>61,9</b>	<b>70,9</b>
	<i>Osteuropa</i>	21,8	22,7	18,3	18,9	21,1	20,6	<b>24,4</b>	<b>24,2</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	17,4	16,8	15,7	8,6	14,8	15,2	<b>10,1</b>	<b>15,9</b>
	<i>Afrika</i>	6,7	6,8	7,4	4,6	4,0	7,0	<b>5,5</b>	<b>8,3</b>
	<i>Asien</i>	23,4	18,3	24,5	14,9	22,5	21,7	<b>23,7</b>	<b>26,1</b>
	<i>Nordamerika</i>	17,2	18,6	22,1	12,2	18,7	21,3	<b>16,1</b>	<b>19,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	10,9	15,5	19,5	15,5	14,5	17,3	<b>28,1</b>	<b>13,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,7	67,9	68,5	68,2	66,0	61,5	<b>59,2</b>	<b>67,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	27,4	16,5	12,0	16,3	19,4	21,1	<b>12,7</b>	<b>19,7</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,4	9,1	10,0	5,9	8,7	7,0	<b>10,8</b>	<b>11,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	84,9	83,7	82,2	85,5	77,4	74,0	<b>72,0</b>	<b>70,3</b>
	<i>abnehmen</i>	8,6	7,2	7,8	8,7	13,9	19,0	<b>17,2</b>	<b>18,6</b>
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	6,7	11,3	14,4	13,4	12,9	12,5	<b>17,6</b>	<b>17,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	79,3	83,4	77,3	76,2	74,4	68,4	<b>75,8</b>	<b>68,5</b>
	<i>abnehmen</i>	14,1	5,4	8,4	10,4	12,7	19,1	<b>6,5</b>	<b>13,8</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	10,5	23,2	20,6	18,9	25,6	25,9	<b>28,3</b>	<b>18,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	60,6	55,3	52,2	54,1	47,0	49,4	<b>52,7</b>	<b>47,0</b>
	<i>abnehmen</i>	15,2	7,1	8,3	9,9	12,2	12,2	<b>2,1</b>	<b>14,4</b>
	<i>kein Export</i>	13,8	14,3	19,0	17,1	15,3	12,5	<b>16,9</b>	<b>19,7</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,0	16,4	14,7	12,0	16,8	9,1	<b>10,7</b>	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	77,5	75,4	73,9	76,4	69,7	77,1	<b>73,0</b>	<b>74,4</b>
	<i>sinken</i>	11,6	8,2	11,4	11,6	13,5	13,9	<b>16,3</b>	<b>16,5</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	24,6	28,6	27,8	24,2	26,8	26,8	<b>24,5</b>	<b>21,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,1	50,1	56,3	48,2	48,3	43,0	<b>54,4</b>	<b>45,3</b>
	<i>abnehmend</i>	13,7	12,0	9,7	15,3	15,0	20,0	<b>13,0</b>	<b>18,0</b>
	<i>keine</i>	12,5	9,4	6,2	12,4	10,0	10,2	<b>8,1</b>	<b>15,4</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,8	23,1	31,2	21,5	23,5	20,3	<b>32,1</b>	<b>26,2</b>
	<i>Innovation</i>	15,4	17,9	11,0	8,0	13,9	17,1	<b>10,6</b>	<b>13,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,2	28,4	25,9	29,9	25,7	24,2	<b>21,9</b>	<b>24,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	2,4	1,5	5,6	3,0	2,9	<b>1,3</b>	<b>2,4</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	31,0	28,2	30,4	35,0	34,0	35,6	<b>34,2</b>	<b>33,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,7	44,2	50,2	38,4	37,5	40,8	<b>42,7</b>	<b>41,6</b>
	<i>befriedigend</i>	39,8	49,6	44,0	55,4	49,7	47,8	<b>37,6</b>	<b>43,2</b>
	<i>schlecht</i>	9,5	6,2	5,8	6,2	12,9	11,4	<b>19,6</b>	<b>15,3</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,5	17,3	29,1	10,1	25,3	15,3	<b>6,1</b>	<b>19,4</b>
	<i>nicht geändert</i>	50,9	51,5	43,0	58,1	53,6	60,1	<b>70,3</b>	<b>63,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	22,6	31,1	27,9	31,8	21,1	24,6	<b>23,6</b>	<b>16,9</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,9	10,0	17,9	15,9	14,6	6,5	<b>7,8</b>	<b>16,5</b>
	<i>gleich</i>	65,7	66,6	59,8	58,2	69,0	57,1	<b>68,1</b>	<b>62,7</b>
	<i>gesunken</i>	14,4	23,4	22,3	25,8	16,4	36,5	<b>24,1</b>	<b>20,8</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	8,4	13,5	18,6	17,4	19,6	7,5	<b>20,8</b>	<b>18,1</b>
	<i>gleich</i>	73,6	65,0	63,4	62,6	60,6	71,9	<b>67,5</b>	<b>67,2</b>
	<i>gesunken</i>	18,0	21,5	18,0	20,0	19,8	20,6	<b>11,8</b>	<b>14,6</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,0	20,7	25,1	25,1	30,4	24,1	<b>19,1</b>	<b>22,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	45,3	56,1	52,0	42,4	54,6	45,5	<b>54,4</b>	<b>60,8</b>
	<i>gesunken</i>	21,7	23,3	22,9	32,5	14,9	30,4	<b>26,5</b>	<b>16,4</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,6	80,2	86,6	83,3	85,4	83,3	<b>81,3</b>	<b>83,2</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	28,2	30,8	29,1	42,5	34,4	18,2	<b>26,1</b>	<b>27,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	44,8	39,1	36,0	35,9	31,4	44,4	<b>36,9</b>	<b>32,0</b>
	<i>Ausland</i>	27,0	30,1	34,9	21,6	34,2	37,4	<b>37,0</b>	<b>40,7</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	50,6	36,8	48,0	45,8	44,0	34,8	<b>36,1</b>	<b>44,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	27,0	41,7	35,6	38,3	36,2	46,0	<b>44,4</b>	<b>33,8</b>
	<i>Ausland</i>	22,4	21,5	16,4	15,9	19,7	19,2	<b>19,5</b>	<b>21,6</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	80,4	76,5	79,3	72,9	77,8	85,2	<b>71,6</b>	<b>83,4</b>
	<i>Osteuropa</i>	26,5	32,1	20,0	23,2	25,8	28,8	<b>27,7</b>	<b>29,8</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	17,4	18,4	13,4	8,8	16,4	20,9	<b>7,1</b>	<b>10,8</b>
	<i>Afrika</i>	3,5	8,1	4,5	4,6	1,2	6,4	<b>1,9</b>	<b>2,8</b>
	<i>Asien</i>	20,7	17,0	26,3	11,5	23,4	17,9	<b>24,3</b>	<b>19,6</b>
	<i>Nordamerika</i>	21,0	25,2	24,6	12,7	20,4	26,7	<b>18,5</b>	<b>17,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	12,2	16,0	23,0	18,5	15,2	23,9	<b>25,5</b>	<b>11,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,8	65,0	63,4	66,0	68,2	55,9	<b>60,0</b>	<b>68,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	26,0	19,0	13,7	15,5	16,6	20,2	<b>14,6</b>	<b>20,1</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,4	8,2	8,2	5,8	13,5	6,9	<b>6,8</b>	<b>8,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	89,5	83,9	86,5	88,6	73,1	81,2	<b>79,5</b>	<b>74,6</b>
	<i>abnehmen</i>	5,0	8,0	5,3	5,7	13,4	11,9	<b>13,7</b>	<b>17,0</b>
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	6,7	9,2	7,5	12,9	11,7	11,2	<b>18,7</b>	<b>12,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	81,6	83,0	85,9	78,0	79,8	75,3	<b>76,6</b>	<b>74,0</b>
	<i>abnehmen</i>	11,7	7,8	6,6	9,1	8,6	13,5	<b>4,7</b>	<b>13,0</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	9,5	22,8	23,5	18,3	27,3	35,1	<b>29,5</b>	<b>12,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	66,5	62,2	60,3	64,0	56,5	51,3	<b>56,9</b>	<b>61,3</b>
	<i>abnehmen</i>	15,8	6,7	9,9	6,8	11,2	7,3	<b>0,8</b>	<b>12,6</b>
	<i>kein Export</i>	8,3	8,2	6,4	10,9	5,1	6,3	<b>12,8</b>	<b>13,3</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,3	11,3	17,3	11,9	17,4	13,8	<b>8,9</b>	<b>3,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	79,0	77,6	77,2	79,2	71,2	77,6	<b>70,6</b>	<b>80,1</b>
	<i>sinken</i>	11,7	11,1	5,5	8,9	11,4	8,7	<b>20,4</b>	<b>16,4</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	30,5	32,6	21,7	27,8	28,5	28,6	<b>21,4</b>	<b>17,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	40,9	47,2	60,1	43,8	46,8	39,7	<b>57,0</b>	<b>51,6</b>
	<i>abnehmend</i>	13,1	13,5	12,7	11,9	17,2	21,2	<b>9,1</b>	<b>18,5</b>
	<i>keine</i>	15,5	6,7	5,5	16,5	7,5	10,5	<b>12,6</b>	<b>12,7</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,9	25,8	25,9	21,1	17,7	16,1	<b>49,1</b>	<b>31,2</b>
	<i>Innovation</i>	19,2	20,0	14,6	8,0	16,4	14,2	<b>6,7</b>	<b>12,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	37,9	30,4	37,2	26,1	26,1	28,0	<b>24,6</b>	<b>23,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	3,0	9,9	2,9	4,8	<b>0,5</b>	<b>4,7</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	23,0	23,8	19,4	34,9	36,9	36,9	<b>19,1</b>	<b>28,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,0	54,3	63,8	40,6	57,6	46,3	<b>35,6</b>	<b>38,5</b>
	<i>befriedigend</i>	34,3	41,7	30,1	38,6	24,5	28,5	<b>51,8</b>	<b>49,3</b>
	<i>schlecht</i>	2,7	4,0	6,1	20,8	17,9	25,2	<b>12,6</b>	<b>12,3</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,8	34,2	14,4	13,0	20,8	19,3	<b>22,1</b>	<b>8,9</b>
	<i>nicht geändert</i>	54,2	51,0	71,0	55,7	53,1	48,4	<b>46,4</b>	<b>69,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	20,0	14,8	14,6	31,2	26,0	32,3	<b>31,5</b>	<b>21,8</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,7	34,0	23,8	12,5	9,6	7,8	<b>25,6</b>	<b>23,9</b>
	<i>gleich</i>	55,5	57,1	62,6	53,8	63,0	57,1	<b>61,0</b>	<b>39,8</b>
	<i>gesunken</i>	27,8	8,8	13,7	33,8	27,4	35,1	<b>13,5</b>	<b>36,3</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	17,1	36,6	26,4	12,1	16,6	19,4	<b>11,4</b>	<b>13,7</b>
	<i>gleich</i>	45,7	50,5	53,6	54,5	47,1	41,9	<b>68,2</b>	<b>56,2</b>
	<i>gesunken</i>	37,2	12,9	20,1	33,4	36,3	38,7	<b>20,4</b>	<b>30,1</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,1	38,2	33,6	23,1	25,2	30,0	<b>22,5</b>	<b>17,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,3	46,5	47,3	49,3	42,5	28,8	<b>41,5</b>	<b>54,9</b>
	<i>gesunken</i>	12,5	15,3	19,1	27,6	32,3	41,3	<b>35,9</b>	<b>27,9</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,3	88,8	88,0	86,5	85,7	86,3	<b>80,0</b>	<b>87,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	24,0	19,9	26,1	23,6	14,5	24,6	<b>16,2</b>	<b>18,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	57,9	68,4	58,8	49,1	62,2	52,0	<b>67,9</b>	<b>45,6</b>
	<i>Ausland</i>	18,2	11,7	15,1	27,4	23,3	23,4	<b>15,9</b>	<b>35,9</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	41,1	49,8	34,8	31,5	32,2	35,8	<b>24,5</b>	<b>34,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	53,7	50,3	49,5	45,4	51,8	56,9	<b>58,4</b>	<b>46,5</b>
	<i>Ausland</i>	5,2	0,0	15,8	23,1	16,0	7,3	<b>17,2</b>	<b>19,4</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	87,9	66,9	70,5	77,1	77,1	74,1	<b>78,1</b>	<b>63,6</b>
	<i>Osteuropa</i>	19,6	12,8	16,3	12,4	22,1	11,7	<b>6,8</b>	<b>7,5</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	23,0	20,7	19,1	11,0	16,4	15,1	<b>13,2</b>	<b>20,1</b>
	<i>Afrika</i>	10,2	1,3	9,7	4,3	10,2	3,1	<b>6,8</b>	<b>6,6</b>
	<i>Asien</i>	34,6	32,6	29,2	28,5	25,6	34,5	<b>33,8</b>	<b>36,4</b>
	<i>Nordamerika</i>	16,1	15,7	21,3	13,2	26,7	23,0	<b>18,7</b>	<b>20,5</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	11,9	23,1	16,7	11,2	13,4	12,8	<b>35,8</b>	<b>16,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	46,7	66,3	71,3	72,5	58,3	58,3	<b>41,3</b>	<b>59,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	41,4	10,6	12,0	16,3	28,3	28,8	<b>22,8</b>	<b>24,6</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,6	5,9	17,5	7,2	0,9	6,6	<b>9,6</b>	<b>10,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	72,7	85,4	72,4	80,7	83,0	68,3	<b>64,5</b>	<b>64,4</b>
	<i>abnehmen</i>	18,7	8,7	10,1	12,1	16,0	25,1	<b>25,9</b>	<b>24,9</b>
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	11,6	10,3	29,1	14,4	15,2	9,3	<b>26,1</b>	<b>17,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	67,1	84,8	63,2	77,7	61,4	57,7	<b>65,0</b>	<b>63,4</b>
	<i>abnehmen</i>	21,3	5,0	7,7	7,9	23,4	33,1	<b>8,9</b>	<b>18,9</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,3	27,7	24,6	14,8	23,0	13,9	<b>16,6</b>	<b>19,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	48,8	50,7	49,5	53,9	38,2	51,9	<b>67,8</b>	<b>33,5</b>
	<i>abnehmen</i>	25,5	8,5	4,1	20,9	24,2	24,6	<b>8,9</b>	<b>31,1</b>
	<i>kein Export</i>	6,4	13,1	21,8	10,3	14,5	9,7	<b>6,7</b>	<b>16,3</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	10,9	27,3	19,5	6,0	12,2	7,3	<b>6,2</b>	<b>10,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	75,4	68,3	63,7	70,3	67,3	62,6	<b>83,1</b>	<b>75,4</b>
	<i>sinken</i>	13,8	4,4	16,8	23,7	20,4	30,2	<b>10,7</b>	<b>14,5</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,1	27,5	29,2	13,9	26,8	29,2	<b>27,0</b>	<b>27,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	51,1	55,0	48,4	42,2	32,5	<b>40,5</b>	<b>37,5</b>
	<i>abnehmend</i>	14,9	11,9	5,2	25,7	11,5	29,1	<b>28,6</b>	<b>12,5</b>
	<i>keine</i>	8,8	9,5	10,6	12,0	19,5	9,1	<b>3,9</b>	<b>22,4</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	33,3	20,2	28,3	21,4	20,7	27,3	<b>25,6</b>	<b>18,9</b>
	<i>Innovation</i>	13,0	15,8	11,1	8,1	22,1	14,9	<b>12,4</b>	<b>12,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,9	19,7	15,3	20,6	18,4	18,9	<b>11,2</b>	<b>18,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	5,5	0,0	0,0	0,0	1,2	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	40,8	38,8	45,3	49,8	38,8	37,7	<b>50,8</b>	<b>50,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,6	58,5	38,2	50,1	32,3	60,0	<b>40,6</b>	<b>59,5</b>
	<i>befriedigend</i>	50,3	32,4	53,9	49,1	67,7	38,8	<b>58,5</b>	<b>39,8</b>
	<i>schlecht</i>	1,1	9,1	7,8	0,8	0,0	1,1	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,2	30,9	20,5	26,5	28,8	17,8	<b>36,5</b>	<b>29,8</b>
	<i>nicht geändert</i>	52,5	26,6	53,9	59,8	49,1	74,9	<b>45,4</b>	<b>61,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	24,3	42,5	25,6	13,7	22,1	7,3	<b>18,1</b>	<b>8,8</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	31,8	13,2	2,2	18,6	42,1	20,1	<b>17,5</b>	<b>29,2</b>
	<i>gleich</i>	50,4	64,6	75,0	58,6	41,2	74,9	<b>45,8</b>	<b>50,7</b>
	<i>gesunken</i>	17,8	22,3	22,7	22,9	16,7	5,1	<b>36,7</b>	<b>20,1</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,3	31,6	31,7	38,7	55,1	36,9	<b>35,4</b>	<b>44,3</b>
	<i>gleich</i>	76,7	56,6	68,3	57,5	33,3	63,1	<b>49,3</b>	<b>55,8</b>
	<i>gesunken</i>	9,0	11,7	0,0	3,8	11,5	0,0	<b>15,3</b>	<b>0,0</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	49,5	55,4	47,0	49,9	36,7	49,9	<b>36,3</b>	<b>46,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,5	17,3	44,4	39,6	58,4	44,2	<b>63,1</b>	<b>52,8</b>
	<i>gesunken</i>	8,9	27,3	8,7	10,5	4,9	6,0	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,7	84,2	80,9	81,0	77,5	86,7	<b>85,1</b>	<b>79,8</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	50,3	29,9	37,3	53,0	38,9	55,0	<b>17,8</b>	<b>43,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	11,3	31,6	17,7	25,8	37,2	21,7	<b>46,5</b>	<b>25,7</b>
	<i>Ausland</i>	38,4	38,4	45,0	21,2	23,9	23,3	<b>35,7</b>	<b>31,0</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	65,1	53,2	49,2	58,4	68,8	55,6	<b>51,3</b>	<b>51,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	17,9	29,3	33,9	37,1	13,9	20,7	<b>40,9</b>	<b>12,3</b>
	<i>Ausland</i>	17,0	17,5	16,9	4,5	17,3	23,7	<b>7,8</b>	<b>36,3</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,1	80,9	69,2	75,5	69,9	73,3	<b>69,1</b>	<b>81,3</b>
	<i>Osteuropa</i>	23,2	21,2	30,2	33,0	18,6	19,6	<b>47,7</b>	<b>50,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	23,2	19,1	30,2	12,0	18,6	8,2	<b>23,5</b>	<b>37,2</b>
	<i>Afrika</i>	23,2	12,1	19,3	9,9	8,0	19,2	<b>18,1</b>	<b>35,1</b>
	<i>Asien</i>	23,2	19,1	30,2	13,0	24,6	23,3	<b>33,0</b>	<b>40,3</b>
	<i>Nordamerika</i>	16,6	15,6	32,8	20,2	13,3	17,8	<b>21,6</b>	<b>35,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,1	7,8	20,4	26,6	18,1	14,6	<b>36,5</b>	<b>19,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	81,8	69,9	65,5	70,1	75,6	<b>62,9</b>	<b>68,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	31,8	10,4	9,7	7,8	11,7	9,8	<b>0,7</b>	<b>12,0</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,1	10,1	12,1	8,8	3,5	5,0	<b>14,9</b>	<b>26,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	80,4	81,7	75,0	80,7	82,3	73,6	<b>74,1</b>	<b>57,0</b>
	<i>abnehmen</i>	10,5	8,2	12,9	10,6	14,2	21,4	<b>11,0</b>	<b>16,8</b>
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	1,5	18,6	20,8	19,1	18,7	7,2	<b>14,1</b>	<b>40,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	77,7	79,9	66,5	61,6	64,7	72,1	<b>75,3</b>	<b>48,1</b>
	<i>abnehmen</i>	20,8	1,4	12,7	19,3	16,6	20,8	<b>10,6</b>	<b>11,5</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	1,4	25,5	19,9	44,3	38,7	27,9	<b>46,3</b>	<b>48,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	70,8	51,3	47,5	34,7	35,2	48,1	<b>44,8</b>	<b>34,7</b>
	<i>abnehmen</i>	2,3	9,4	16,1	7,7	3,0	7,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<i>kein Export</i>	25,4	13,8	16,4	13,3	23,1	16,5	<b>8,9</b>	<b>17,2</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	6,6	15,2	9,9	32,1	20,8	0,0	<b>27,7</b>	<b>32,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	75,7	82,0	74,4	65,3	66,5	94,5	<b>66,2</b>	<b>62,7</b>
	<i>sinken</i>	17,7	2,8	15,7	2,5	12,6	5,5	<b>6,1</b>	<b>5,3</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,1	17,4	37,4	25,4	17,3	25,6	<b>46,1</b>	<b>29,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,8	55,8	50,3	58,1	46,7	57,0	<b>41,1</b>	<b>36,8</b>
	<i>abnehmend</i>	16,0	7,5	6,5	11,8	25,2	7,3	<b>6,3</b>	<b>16,4</b>
	<i>keine</i>	14,1	19,3	5,9	4,7	10,8	10,1	<b>6,5</b>	<b>17,1</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	42,1	32,6	53,5	38,8	54,5	38,7	<b>27,4</b>	<b>20,3</b>
	<i>Innovation</i>	15,8	22,2	7,0	5,7	3,6	38,4	<b>14,2</b>	<b>10,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,8	23,6	10,8	40,0	21,5	15,3	<b>37,6</b>	<b>49,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	37,3	21,6	28,7	15,6	20,1	7,5	<b>20,8</b>	<b>19,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,7	55,9	43,0	37,8	50,8	59,1	23,2	<b>40,4</b>
	<i>befriedigend</i>	51,5	38,9	48,9	57,4	41,9	40,2	35,1	<b>45,1</b>
	<i>schlecht</i>	5,8	5,2	8,1	4,8	7,3	0,7	41,6	<b>14,5</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	30,3	16,1	26,4	22,0	20,5	24,0	29,6	<b>33,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,7	52,7	42,0	65,7	66,2	49,8	33,1	<b>43,6</b>
	<i>gesunken</i>	19,0	31,2	31,6	12,4	13,3	26,3	37,2	<b>23,1</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	13,3	4,0	18,4	7,1	8,7	2,0	17,5	<b>23,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,4	40,9	36,9	65,8	63,3	57,8	33,6	<b>40,7</b>
	<i>gesunken</i>	30,3	55,1	44,8	27,1	28,0	40,2	48,9	<b>36,0</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	5,0	4,5	8,8	7,0	6,1	8,6	13,9	<b>3,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,0	60,6	50,0	69,4	64,0	64,1	41,1	<b>75,2</b>
	<i>gesunken</i>	32,9	34,9	41,2	23,7	29,9	27,3	45,0	<b>21,2</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	25,8	10,2	16,2	35,1	19,1	15,3	5,7	<b>32,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	48,3	53,4	46,2	45,0	63,6	56,6	52,7	<b>46,2</b>
	<i>gesunken</i>	25,8	36,5	37,6	19,9	17,3	28,1	41,6	<b>21,2</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	18,2	10,4	7,6	15,2	10,3	13,0	15,7	<b>15,2</b>
	<i>ausreichend</i>	64,5	56,8	66,4	66,0	80,8	64,8	48,4	<b>68,5</b>
	<i>klein</i>	17,3	32,8	26,0	18,8	8,8	22,1	35,9	<b>16,3</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,1	12,8	14,6	13,8	11,3	13,1	12,8	<b>14,3</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	48,8	44,8	16,2	33,6	36,6	39,5	3,5	<b>38,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	44,0	44,8	45,7	50,6	48,9	47,5	37,4	<b>44,4</b>
	<i>gesunken</i>	7,3	10,4	38,1	15,8	14,5	13,1	59,0	<b>16,9</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	29,5	24,7	5,1	11,6	24,0	21,4	3,0	<b>21,1</b>
	<i>gleich</i>	53,6	58,8	65,9	65,7	60,2	63,7	49,4	<b>46,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	16,9	16,6	29,1	22,8	15,8	14,9	47,7	<b>32,2</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,0	74,0	73,0	74,1	87,9	74,8	69,6	<b>55,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	12,9	22,2	25,5	24,5	11,8	25,2	27,3	<b>42,4</b>
	<i>Ausland</i>	3,1	3,8	1,6	1,4	0,3	0,0	3,1	<b>1,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	5,3	4,1	24,1	14,8	7,4	3,9	31,9	<b>28,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,4	59,9	67,3	70,2	65,9	59,6	47,0	<b>55,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	28,3	36,0	8,6	15,0	26,7	36,5	21,1	<b>15,8</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	8,8	5,4	30,9	23,5	9,1	7,9	38,1	<b>37,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,9	51,3	51,1	63,1	70,4	49,0	44,8	<b>49,9</b>
	<i>abnehmend</i>	26,3	43,3	18,0	13,3	20,5	43,1	17,2	<b>12,8</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,1	3,4	15,8	10,1	1,1	5,3	17,8	<b>5,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,8	75,6	72,3	84,7	77,6	75,1	59,5	<b>89,7</b>
	<i>abnehmend</i>	19,0	21,0	11,9	5,1	21,3	19,5	22,7	<b>4,9</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	6,7	7,3	11,4	7,5	1,1	0,3	16,2	<b>10,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,9	50,5	60,4	56,1	47,9	58,7	44,2	<b>62,5</b>
	<i>abnehmend</i>	27,1	16,6	11,3	14,2	18,9	18,2	13,4	<b>8,0</b>
	<i>keine</i>	21,3	25,6	17,0	22,3	32,1	22,8	26,2	<b>19,2</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,4	0,5	5,8	7,7	7,0	3,8	5,1	<b>7,0</b>
	<i>Innovation</i>	5,5	4,3	14,9	8,9	1,1	18,6	7,2	<b>25,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,3	18,2	8,7	9,5	9,0	8,0	18,1	<b>11,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	0,0	4,6	2,4	0,0	3,3	0,2	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,1	77,0	66,1	71,5	82,9	66,2	69,4	<b>55,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,2	57,9	41,5	38,3	47,7	55,5	11,7	<b>41,0</b>
	<i>befriedigend</i>	68,5	39,8	46,8	58,1	45,1	43,4	36,7	<b>35,6</b>
	<i>schlecht</i>	3,3	2,3	11,8	3,6	7,1	1,2	51,6	<b>23,4</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	16,0	14,0	33,0	11,6	15,4	16,4	30,0	<b>41,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	58,4	44,9	45,0	76,1	74,1	51,9	34,7	<b>40,0</b>
	<i>gesunken</i>	25,6	41,1	22,0	12,3	10,4	31,8	35,3	<b>18,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	11,9	2,2	27,4	7,6	7,5	3,6	25,7	<b>39,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	35,3	28,8	61,9	74,0	46,7	29,3	<b>38,6</b>
	<i>gesunken</i>	30,1	62,5	43,8	30,5	18,4	49,7	45,1	<b>21,5</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,2	54,3	39,7	67,7	64,8	61,7	36,4	<b>87,3</b>
	<i>gesunken</i>	38,8	45,7	57,4	32,3	35,2	38,3	63,6	<b>12,7</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	18,9	21,4	23,1	32,7	9,4	15,7	0,0	<b>8,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,0	40,9	52,5	49,6	68,2	51,5	55,7	<b>79,4</b>
	<i>gesunken</i>	31,1	37,7	24,4	17,7	22,4	32,9	44,3	<b>12,2</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	12,8	5,1	8,8	8,4	11,9	12,7	14,0	<b>13,9</b>
	<i>ausreichend</i>	69,2	54,6	66,8	71,5	78,3	64,7	45,8	<b>62,2</b>
	<i>klein</i>	17,9	40,3	24,5	20,1	9,8	22,6	40,2	<b>23,9</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,9	9,9	11,4	11,2	10,7	13,4	12,0	<b>13,1</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,9	47,5	18,8	34,2	25,9	30,8	0,0	<b>41,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,0	39,3	45,0	49,0	57,7	55,9	38,8	<b>42,4</b>
	<i>gesunken</i>	6,1	13,3	36,3	16,9	16,4	13,3	61,2	<b>16,0</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,6	30,4	4,5	6,8	18,8	24,9	0,0	<b>19,6</b>
	<i>gleich</i>	60,9	56,1	59,3	70,2	63,9	58,1	49,3	<b>54,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	17,5	13,5	36,3	23,0	17,3	17,1	50,7	<b>25,5</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,8	84,3	80,9	83,4	84,2	91,8	86,0	<b>61,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	4,8	12,5	19,1	16,6	15,2	8,2	14,0	<b>38,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,5	3,2	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,8	4,1	17,5	9,4	6,4	4,0	42,0	<b>30,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,5	53,8	69,3	74,0	63,7	57,4	30,9	<b>57,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	25,8	42,1	13,3	16,6	29,9	38,6	27,1	<b>12,2</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	5,0	0,5	34,0	14,8	6,4	1,9	51,3	<b>32,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,5	40,8	45,3	72,9	74,1	55,2	33,8	<b>58,4</b>
	<i>abnehmend</i>	33,5	58,7	20,8	12,3	19,5	42,9	14,9	<b>9,0</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	15,5	7,4	0,0	0,0	17,8	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	86,5	73,7	71,5	85,6	78,8	81,5	57,1	<b>95,1</b>
	<i>abnehmend</i>	13,5	26,3	13,0	7,0	21,2	18,5	25,1	<b>4,9</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	3,8	4,3	16,0	8,7	0,0	0,0	25,4	<b>7,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	41,3	57,3	55,6	43,2	58,3	47,5	<b>56,3</b>
	<i>abnehmend</i>	30,5	17,4	12,3	16,4	22,1	16,6	10,5	<b>12,8</b>
	<i>keine</i>	15,8	37,0	14,5	19,4	34,7	25,1	16,6	<b>23,4</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,6	0,0	4,3	6,5	10,5	3,7	6,3	<b>10,4</b>
	<i>Innovation</i>	0,9	0,7	23,1	12,9	0,6	24,0	8,0	<b>23,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,6	20,6	2,9	3,2	3,0	0,0	17,0	<b>13,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	8,7	4,0	0,0	4,6	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,0	78,8	61,0	73,4	85,9	67,7	68,7	<b>53,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	74,0	54,0	88,9	57,5	39,1	69,2	36,8	<b>22,0</b>
	<i>befriedigend</i>	25,3	38,1	9,7	41,5	44,5	30,8	40,0	<b>71,2</b>
	<i>schlecht</i>	0,7	7,9	1,4	0,9	16,4	0,0	23,2	<b>6,8</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	28,0	28,0	19,3	2,8	5,5	28,1	25,0	<b>26,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,3	63,0	73,8	77,4	66,4	50,7	33,9	<b>19,7</b>
	<i>gesunken</i>	8,7	9,0	6,9	19,8	28,2	21,2	41,1	<b>53,8</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	26,5	2,6	0,0	0,0	1,9	0,0	2,9	<b>12,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,8	70,4	74,1	72,5	47,1	82,1	60,8	<b>35,7</b>
	<i>gesunken</i>	15,7	27,0	25,9	27,4	51,0	17,9	36,3	<b>51,6</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,9	1,4	12,8	4,8	7,8	0,7	13,4	<b>2,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	72,9	79,7	62,4	90,3	76,5	85,3	56,1	<b>71,3</b>
	<i>gesunken</i>	26,2	18,8	24,8	4,8	15,7	14,0	30,5	<b>26,4</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	23,5	2,0	8,6	14,4	2,0	12,0	0,0	<b>22,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	70,6	78,4	66,9	76,9	81,0	65,5	70,2	<b>20,9</b>
	<i>gesunken</i>	5,9	19,6	24,5	8,7	17,0	22,5	29,8	<b>56,6</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	19,3	31,8	3,5	39,6	21,8	3,4	27,9	<b>9,8</b>
	<i>ausreichend</i>	60,7	57,1	89,4	38,7	61,8	79,5	44,3	<b>81,1</b>
	<i>klein</i>	20,0	11,1	7,0	21,7	16,4	17,1	27,9	<b>9,1</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		17,7	24,3	26,7	31,2	14,4	16,1	13,9	<b>17,3</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,3	48,7	11,7	10,4	29,1	60,3	15,3	<b>10,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,0	50,3	64,1	67,9	42,7	39,0	43,5	<b>81,8</b>
	<i>gesunken</i>	0,7	1,1	24,1	21,7	28,2	0,7	41,1	<b>7,6</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	31,3	10,6	12,4	3,8	26,4	15,1	12,9	<b>4,5</b>
	<i>gleich</i>	46,7	69,8	84,1	72,6	44,5	78,1	46,0	<b>45,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	22,0	19,6	3,5	23,6	29,1	6,8	41,1	<b>50,0</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	73,1	61,3	63,6	41,9	79,6	37,2	50,0	<b>31,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	20,2	38,7	36,4	56,2	20,4	62,8	46,8	<b>67,9</b>
	<i>Ausland</i>	6,7	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	3,2	<b>0,8</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,7	4,3	13,2	6,7	5,5	6,8	8,1	<b>6,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	85,3	77,4	86,1	76,9	80,9	72,1	78,0	<b>54,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,0	18,3	0,7	16,4	13,6	21,1	13,8	<b>38,6</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	8,7	7,5	12,5	19,2	12,7	15,0	8,9	<b>22,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,7	72,7	79,9	64,4	73,6	55,1	60,2	<b>37,9</b>
	<i>abnehmend</i>	14,7	19,8	7,6	16,4	13,6	29,9	30,9	<b>40,1</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,7	0,5	0,0	1,9	7,3	0,0	8,0	<b>11,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	77,0	81,1	85,2	90,3	81,8	85,6	65,6	<b>80,9</b>
	<i>abnehmend</i>	22,3	18,4	14,8	7,8	10,9	14,4	26,4	<b>7,6</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	20,8	1,1	9,1	1,9	0,0	1,4	0,0	<b>17,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,6	66,7	68,5	64,4	63,7	58,5	28,0	<b>68,9</b>
	<i>abnehmend</i>	18,1	24,2	17,5	3,9	17,6	15,7	28,0	<b>0,0</b>
	<i>keine</i>	21,5	8,1	4,9	29,8	18,6	24,5	44,0	<b>13,6</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,2	1,8	8,1	4,9	0,0	7,5	0,0	<b>11,1</b>
	<i>Innovation</i>	0,0	2,9	2,2	8,6	4,7	3,7	9,2	<b>38,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,5	14,1	34,6	55,6	23,5	41,1	36,9	<b>5,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,6	81,2	55,1	30,9	71,8	47,7	52,3	<b>44,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,1	54,6	49,1	42,0	52,7	52,9	44,6	<b>36,3</b>
	<i>befriedigend</i>	33,0	36,4	38,7	41,8	39,2	39,0	44,0	<b>56,8</b>
	<i>schlecht</i>	10,0	9,0	12,1	16,3	8,1	8,1	11,4	<b>6,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,3	20,8	26,1	17,0	26,3	23,9	11,7	<b>12,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,2	64,3	55,0	61,7	55,8	63,3	64,6	<b>71,1</b>
	<i>gesunken</i>	22,4	15,0	18,9	21,3	17,9	12,8	23,7	<b>16,7</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,7	15,8	11,2	7,6	11,3	12,1	5,8	<b>5,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,4	62,9	68,1	68,4	66,5	63,1	67,2	<b>69,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	23,0	21,3	20,7	24,0	22,2	24,8	27,0	<b>25,1</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,9	85,0	79,0	89,2	81,6	87,5	84,7	<b>84,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	20,6	14,5	20,3	10,8	15,9	10,9	11,0	<b>13,1</b>
	<i>Ausland</i>	1,4	0,6	0,7	0,0	2,5	1,6	4,3	<b>2,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,1	5,8	20,5	18,3	11,6	1,3	22,1	<b>7,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	71,3	60,5	68,5	65,1	68,8	70,8	67,1	<b>82,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,6	33,7	11,1	16,6	19,6	27,9	10,8	<b>9,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,8	8,0	17,6	18,7	13,1	4,2	20,6	<b>10,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,1	65,0	70,8	65,8	71,3	72,2	67,8	<b>73,7</b>
	<i>fallend</i>	16,1	27,0	11,6	15,5	15,6	23,6	11,7	<b>16,0</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	20,6	15,6	12,0	16,8	8,7	5,9	17,4	<b>5,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,1	67,0	76,5	66,3	79,9	80,3	78,5	<b>83,7</b>
	<i>abnehmend</i>	13,3	17,4	11,5	16,9	11,4	13,7	4,0	<b>11,2</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	14,9	25,7	22,7	20,6	23,4	11,1	31,3	<b>17,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,5	46,6	62,0	53,1	54,8	60,5	49,7	<b>57,7</b>
	<i>fallend</i>	14,9	12,0	1,3	9,9	7,2	12,1	7,7	<b>6,2</b>
	<i>keine</i>	17,7	15,6	14,0	16,3	14,7	16,2	11,4	<b>19,1</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,8	7,5	16,9	16,2	7,3	2,3	3,0	<b>11,3</b>
	<i>Innovation</i>	18,5	20,1	11,9	19,3	6,8	20,1	23,2	<b>15,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,5	13,8	19,1	7,0	12,5	10,8	18,9	<b>7,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,4	3,8	2,3	0,6	4,7	2,9	2,3	<b>2,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,8	54,8	49,7	56,9	68,8	63,9	52,6	<b>62,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,9	57,8	55,3	43,8	55,2	59,7	50,5	<b>41,7</b>
	<i>befriedigend</i>	30,1	35,8	36,6	43,0	38,9	36,4	44,5	<b>54,9</b>
	<i>schlecht</i>	5,0	6,5	8,1	13,2	5,9	3,9	5,0	<b>3,4</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,7	21,7	25,5	18,0	27,0	29,1	12,1	<b>14,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	60,1	68,5	59,0	66,4	59,0	59,4	73,6	<b>73,0</b>
	<i>gesunken</i>	10,2	9,8	15,5	15,6	14,0	11,5	14,3	<b>12,8</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,4	15,3	10,3	9,5	10,4	13,2	8,0	<b>7,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	67,6	67,7	74,3	68,8	70,0	64,2	71,7	<b>68,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	14,0	17,1	15,5	21,6	19,6	22,7	20,4	<b>23,7</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,4	82,5	72,3	86,9	77,6	85,2	82,1	<b>83,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	23,6	17,5	26,8	13,1	19,2	12,7	12,1	<b>14,2</b>
	<i>Ausland</i>	1,9	0,0	0,9	0,0	3,2	2,1	5,8	<b>1,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,1	6,7	24,6	19,1	14,9	0,9	25,8	<b>7,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	58,4	69,0	67,9	70,2	77,3	63,1	<b>83,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	16,8	34,9	6,4	13,0	14,8	21,8	11,1	<b>9,3</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,9	9,9	16,5	17,8	17,0	4,8	21,4	<b>10,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,8	63,7	80,3	72,9	71,4	74,8	71,0	<b>78,2</b>
	<i>fallend</i>	12,3	26,4	3,3	9,3	11,6	20,4	7,5	<b>11,2</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	20,9	19,5	11,3	13,9	11,3	7,6	22,2	<b>5,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,7	64,2	81,7	74,2	81,3	82,5	72,9	<b>86,0</b>
	<i>abnehmend</i>	8,4	16,4	7,0	11,9	7,4	10,0	4,9	<b>8,5</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	18,6	29,6	27,3	24,9	28,8	14,7	39,1	<b>21,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	51,3	44,9	61,2	54,1	54,6	57,4	50,3	<b>58,9</b>
	<i>fallend</i>	16,2	12,9	0,0	10,5	7,8	15,6	5,8	<b>7,8</b>
	<i>keine</i>	13,9	12,5	11,6	10,4	8,9	12,3	4,7	<b>11,9</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,5	6,3	20,3	20,6	7,6	2,5	3,5	<b>13,9</b>
	<i>Innovation</i>	16,5	18,7	9,7	18,7	2,0	19,6	24,9	<b>11,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,8	16,6	17,9	9,0	13,5	11,5	21,7	<b>8,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,5	4,5	2,8	0,8	5,7	3,7	3,0	<b>2,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,7	53,8	49,3	50,9	71,2	62,7	46,9	<b>63,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,3	41,9	32,8	35,9	43,8	33,1	29,0	<b>19,2</b>
	<i>befriedigend</i>	40,6	39,0	44,5	37,7	40,2	46,6	42,6	<b>62,9</b>
	<i>schlecht</i>	23,1	19,1	22,7	26,4	16,0	20,3	28,3	<b>18,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,6	16,9	27,8	13,5	23,8	8,7	10,4	<b>5,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	31,4	47,4	44,2	46,2	44,9	74,6	40,9	<b>65,0</b>
	<i>gesunken</i>	55,0	35,7	28,1	40,3	31,3	16,7	48,8	<b>29,4</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,3	18,3	13,7	1,3	14,4	9,0	0,0	<b>0,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,5	42,9	51,6	67,0	54,3	60,0	55,2	<b>70,3</b>
	<i>verschlechtert</i>	48,2	38,9	34,6	31,8	31,3	31,0	44,8	<b>29,4</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,8	96,4	96,4	96,2	96,6	94,8	92,2	<b>88,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	12,2	0,5	3,6	3,8	3,4	5,2	7,8	<b>9,2</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>2,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,0	2,2	9,6	15,7	0,0	2,4	12,5	<b>9,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,2	68,8	67,2	55,7	63,8	52,2	77,4	<b>79,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	30,9	29,0	23,3	28,6	36,2	45,4	10,0	<b>11,2</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	21,1	0,4	20,6	21,7	0,0	2,4	18,3	<b>9,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	53,0	70,2	46,0	42,1	71,1	64,8	59,1	<b>59,1</b>
	<i>fallend</i>	26,0	29,4	33,4	36,2	28,9	32,8	22,6	<b>31,3</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	19,6	0,4	13,8	26,6	0,0	1,2	4,7	<b>3,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,0	78,4	62,9	39,9	74,9	74,2	93,5	<b>76,6</b>
	<i>abnehmend</i>	26,4	21,2	23,4	33,5	25,1	24,6	1,8	<b>19,7</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	5,1	10,3	11,0	6,6	4,7	0,9	10,4	<b>3,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,5	53,3	64,2	49,7	55,5	69,5	48,0	<b>53,9</b>
	<i>fallend</i>	11,3	8,5	4,5	7,9	5,1	2,1	12,5	<b>0,9</b>
	<i>keine</i>	28,0	27,9	20,3	35,9	34,8	27,5	29,0	<b>42,1</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,3	13,0	5,1	0,8	5,8	1,7	1,0	<b>0,0</b>
	<i>Innovation</i>	24,8	27,0	19,7	21,2	29,5	21,9	16,9	<b>34,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,3	0,0	23,5	0,0	7,5	8,4	8,7	<b>5,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,6	60,0	51,3	78,0	57,2	68,1	73,3	<b>59,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,3	37,8	46,8	27,9	31,3	20,0	14,1	27,8
	<i>befriedigend</i>	64,8	53,1	39,8	63,7	50,2	66,0	56,8	50,6
	<i>schlecht</i>	8,9	9,2	13,5	8,4	18,4	14,0	29,1	21,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,6	21,7	29,9	19,0	27,1	9,8	2,1	12,9
	<i>gleichgeblieben</i>	47,8	54,9	44,2	41,0	36,3	50,5	47,1	46,2
	<i>gesunken</i>	23,6	23,4	25,9	40,1	36,6	39,7	50,8	40,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	15,0	20,7	22,5	13,0	23,8	5,3	2,1	12,4
	<i>gleichgeblieben</i>	53,3	55,7	46,4	49,7	34,6	52,4	38,3	47,6
	<i>schlechter</i>	31,7	23,6	31,1	37,3	41,5	42,3	59,6	40,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,5	84,7	88,6	90,5	92,7	94,1	84,0	97,0
	<i>alte Bundesländer</i>	4,0	11,7	10,3	5,3	4,6	5,3	16,0	3,0
	<i>Ausland</i>	1,6	3,6	1,1	4,2	2,7	0,7	0,0	0,0
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,6	7,6	22,3	7,4	15,1	6,5	22,2	7,2
	<i>gleichbleibend</i>	70,8	72,6	62,4	65,5	54,6	63,6	54,6	74,2
	<i>ungünstiger</i>	18,6	19,8	15,3	27,2	30,3	29,9	23,2	18,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,1	6,7	25,3	14,3	19,2	9,5	16,2	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	72,6	70,0	64,5	63,5	60,9	67,4	60,3	71,5
	<i>fallend</i>	11,3	23,4	10,2	22,3	19,9	23,1	23,5	19,5
7. Preise	<i>zunehmend</i>	25,5	38,3	34,2	16,3	33,6	33,0	27,6	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	62,9	53,1	63,5	70,5	61,1	57,4	54,6	67,0
	<i>abnehmend</i>	11,6	8,5	2,2	13,2	5,3	9,6	17,9	4,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,1	6,1	10,8	0,8	2,3	4,2	4,4	1,6
	<i>gleichbleibend</i>	84,6	86,7	84,6	87,0	82,8	84,5	80,4	88,1
	<i>fallend</i>	15,3	7,3	4,7	12,2	14,9	11,2	15,2	10,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	17,7	5,1	15,5	13,3	15,6	15,5	15,3	12,1
	<i>gleichbleibend</i>	53,8	59,9	56,6	37,3	47,4	57,0	52,7	41,3
	<i>fallend</i>	7,8	10,5	6,2	14,2	11,1	3,9	19,0	11,0
	<i>keine</i>	20,7	24,5	21,6	35,3	25,9	23,6	12,9	35,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,0	0,8	13,8	9,6	13,1	5,8	6,5	17,4
	<i>Innovation</i>	7,4	9,0	9,6	1,1	1,9	7,0	3,1	5,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,2	11,0	14,3	24,3	20,9	17,8	19,3	17,8
	<i>Umweltschutz</i>	6,1	1,4	0,7	0,7	4,7	5,4	0,0	5,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,3	77,7	61,6	64,3	59,5	64,0	71,1	53,7

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

### Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,9	21,8	44,4	41,9	41,5	20,8	20,7	30,0
	<i>befriedigend</i>	52,6	58,4	29,5	43,1	35,1	60,5	33,3	44,1
	<i>schlecht</i>	11,5	19,9	26,0	14,9	23,4	18,6	45,9	25,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,0	13,1	31,6	14,5	36,6	8,1	2,2	2,0
	<i>gleichgeblieben</i>	40,7	51,8	35,4	51,6	14,5	51,9	39,6	47,4
	<i>gesunken</i>	32,2	35,1	33,0	33,9	48,9	40,0	58,1	50,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	7,0	16,0	26,3	4,8	27,4	4,6	1,5	11,7
	<i>gleichgeblieben</i>	49,3	49,4	39,2	59,3	22,8	50,8	26,7	38,9
	<i>schlechter</i>	43,7	34,6	34,5	35,9	49,9	44,6	71,8	49,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,3	85,6	92,6	97,2	90,7	94,6	94,8	95,0
	<i>alte Bundesländer</i>	6,7	14,4	7,4	1,2	8,6	5,4	5,2	5,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	1,6	0,6	0,0	0,0	0,0
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,9	13,3	9,7	1,6	7,4	6,0	24,8	13,4
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	61,3	61,1	74,2	45,9	44,9	58,1	63,6
	<i>ungünstiger</i>	24,8	25,4	29,2	24,2	46,8	49,2	17,0	23,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,3	13,6	18,4	12,9	23,4	13,5	7,0	2,8
	<i>gleichbleibend</i>	78,2	59,6	63,7	62,1	42,1	59,2	77,8	72,5
	<i>fallend</i>	12,6	26,9	17,8	25,0	34,5	27,3	15,2	24,7
7. Preise	<i>zunehmend</i>	29,3	33,1	38,3	24,0	38,8	42,2	38,5	30,0
	<i>gleichbleibend</i>	55,3	47,5	56,7	75,2	53,5	45,4	54,1	59,5
	<i>abnehmend</i>	15,4	19,4	5,0	0,8	7,7	12,4	7,4	10,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,4	6,5	0,6	0,0	3,1	12,6	1,1	4,0
	<i>gleichbleibend</i>	89,5	87,9	89,8	78,3	69,3	65,6	82,5	82,6
	<i>fallend</i>	10,1	5,6	9,6	21,7	27,6	21,9	16,4	13,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,9	4,4	14,6	14,5	23,4	13,5	13,0	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	62,7	65,8	17,7	34,5	64,3	45,6	26,3
	<i>fallend</i>	2,2	12,6	13,2	26,6	11,7	1,4	28,9	16,6
	<i>keine</i>	26,7	20,3	6,4	41,1	30,5	20,8	12,6	37,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,0	0,6	17,7	14,8	16,2	14,1	15,4	6,1
	<i>Innovation</i>	8,3	19,4	15,8	0,7	4,2	15,8	7,7	5,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,1	11,0	11,9	24,8	26,6	9,2	13,4	37,4
	<i>Umweltschutz</i>	11,7	3,1	0,3	0,0	0,0	8,2	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,0	66,0	54,3	59,7	53,1	52,6	63,4	50,9

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

### Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	18,6	45,3	46,0	25,1	22,2	33,5	14,6	21,2
	<i>befriedigend</i>	75,0	53,7	47,4	64,7	77,8	63,4	69,7	50,8
	<i>schlecht</i>	6,4	1,0	6,6	10,3	0,0	3,1	15,7	28,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,2	28,0	38,9	23,3	26,8	22,5	3,1	13,5
	<i>gleichgeblieben</i>	54,6	48,7	43,4	49,1	53,6	41,5	42,5	38,3
	<i>gesunken</i>	22,1	23,3	17,7	27,5	19,6	36,0	54,4	48,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	20,7	24,3	21,7	19,5	29,4	12,6	3,8	1,0
	<i>gleichgeblieben</i>	45,7	51,0	59,3	63,8	60,3	50,5	48,1	47,7
	<i>schlechter</i>	33,6	24,7	19,0	16,7	10,3	36,9	48,1	51,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	95,7	79,0	94,3	87,5	90,0	96,3	81,9	97,9
	<i>alte Bundesländer</i>	1,1	9,2	1,6	2,4	0,6	1,4	18,1	2,1
	<i>Ausland</i>	3,2	11,9	4,2	10,1	9,4	2,4	0,0	0,0
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,9	6,3	10,2	18,5	19,6	7,7	28,9	3,6
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	82,7	89,8	63,1	73,2	77,2	57,1	67,4
	<i>ungünstiger</i>	23,9	11,0	0,0	18,5	7,2	15,1	13,9	29,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	18,6	3,0	23,0	28,2	6,7	9,2	30,0	22,8
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	86,0	77,0	56,1	88,7	73,5	48,8	58,5
	<i>fallend</i>	13,2	11,0	0,0	15,7	4,6	17,2	21,3	18,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	35,7	49,0	40,4	16,7	25,3	36,9	17,1	28,5
	<i>gleichbleibend</i>	45,7	50,0	59,6	69,7	69,6	63,1	62,4	71,5
	<i>abnehmend</i>	18,6	1,0	0,0	13,6	5,2	0,0	20,6	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	1,3	19,5	0,7	2,6	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	66,1	82,7	80,5	94,1	92,3	100,0	81,9	92,2
	<i>fallend</i>	33,9	16,0	0,0	5,2	5,2	0,0	18,1	7,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	7,9	9,0	15,0	22,6	0,0	20,0	25,8	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	54,6	61,0	46,0	51,2	75,8	46,5	50,5	57,5
	<i>fallend</i>	16,8	7,7	1,3	10,1	0,0	9,2	12,5	12,8
	<i>keine</i>	20,7	22,3	37,6	16,0	24,2	24,3	11,2	29,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,2	1,8	6,1	12,1	2,5	1,9	0,0	28,3
	<i>Innovation</i>	0,8	0,0	6,1	1,3	0,0	5,7	0,0	9,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,6	19,7	0,0	26,0	26,4	22,4	22,1	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	7,2	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,2	78,5	86,0	60,6	71,2	70,1	77,9	44,6

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,8	36,8	28,1	33,6	26,5	32,7	19,0	<b>35,0</b>
	<i>befriedigend</i>	56,6	54,6	50,8	53,1	65,2	54,7	57,4	<b>58,3</b>
	<i>schlecht</i>	4,6	8,6	21,1	13,3	8,3	12,6	23,6	<b>6,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,5	28,4	4,5	17,9	18,6	22,0	7,9	<b>24,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,8	58,4	68,9	64,3	66,3	54,4	46,4	<b>59,4</b>
	<i>gesunken</i>	13,7	13,3	26,6	17,8	15,1	23,6	45,7	<b>16,1</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	29,9	23,3	8,1	27,5	17,1	22,8	9,6	<b>28,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,2	57,2	64,8	51,2	67,4	55,2	63,2	<b>61,6</b>
	<i>gesunken</i>	12,9	19,5	27,1	21,4	15,5	22,1	27,2	<b>10,4</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	18,5	11,7	3,9	0,0	7,1	15,3	0,0	<b>13,0</b>
	<i>ausreichend</i>	64,4	50,1	55,3	68,9	65,9	58,1	45,0	<b>60,2</b>
	<i>klein</i>	17,1	38,2	40,9	31,1	27,0	26,7	55,0	<b>26,8</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,7	9,2	4,4	12,2	11,3	17,7	11,1	<b>16,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	48,1	51,2	43,0	27,5	48,5	49,7	45,8	<b>64,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	33,2	39,5	52,6	60,4	40,1	32,6	43,1	<b>19,7</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,1	65,7	64,8	79,5	80,3	66,4	68,7	<b>64,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	21,1	32,8	32,5	16,6	18,4	33,2	31,3	<b>34,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,8	1,6	2,7	3,9	1,3	0,3	0,0	<b>1,7</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	17,0	6,8	22,5	11,3	17,1	9,2	25,7	<b>6,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,0	49,0	60,0	72,6	67,0	69,3	62,7	<b>80,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	24,1	44,2	17,5	16,1	15,9	21,6	11,6	<b>13,0</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	21,2	6,2	36,2	23,6	20,1	8,8	23,7	<b>15,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,4	52,8	51,0	71,2	65,7	61,9	65,0	<b>72,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	18,4	41,0	12,8	5,3	14,2	29,3	11,3	<b>12,5</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	25,7	7,2	9,5	13,7	16,2	9,6	18,1	<b>8,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	55,4	74,4	71,7	65,8	63,0	66,8	<b>80,0</b>
	<i>abnehmend</i>	19,3	37,5	16,1	14,6	18,0	27,4	15,1	<b>11,8</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	23,1	17,4	13,2	31,0	20,8	17,8	31,1	<b>23,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,0	36,5	54,3	34,6	34,5	36,6	44,8	<b>48,5</b>
	<i>fallend</i>	9,0	14,3	16,0	6,6	15,5	23,0	7,0	<b>12,5</b>
	<i>keine</i>	15,9	31,8	16,6	27,8	29,1	22,6	17,1	<b>16,0</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,1	8,6	4,2	6,9	15,6	3,4	8,2	<b>9,8</b>
	<i>Innovation</i>	5,1	2,2	9,2	0,6	9,0	1,6	3,8	<b>4,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,0	8,7	7,7	26,5	10,8	15,7	0,0	<b>13,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,5	0,6	8,0	4,3	1,0	6,8	1,9	<b>7,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,3	79,9	70,9	61,7	63,5	72,4	86,0	<b>65,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,5	38,6	28,1	39,9	27,6	40,8	18,8	<b>33,1</b>
	<i>befriedigend</i>	55,5	54,3	46,1	43,0	63,3	48,6	53,0	<b>63,0</b>
	<i>schlecht</i>	7,0	7,0	25,8	17,1	9,2	10,5	28,2	<b>3,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,1	30,2	6,2	20,0	19,4	28,5	7,6	<b>25,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,5	61,4	65,2	59,3	69,3	48,1	43,6	<b>67,5</b>
	<i>gesunken</i>	15,5	8,5	28,6	20,7	11,3	23,4	48,9	<b>7,2</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	32,3	32,2	5,5	26,9	16,1	29,8	11,1	<b>30,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	48,5	44,6	63,7	45,2	72,1	51,8	56,0	<b>61,8</b>
	<i>gesunken</i>	19,1	23,1	30,8	27,9	11,8	18,4	33,0	<b>7,4</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	24,4	15,5	0,0	0,0	8,6	21,9	0,0	<b>15,0</b>
	<i>ausreichend</i>	53,8	50,6	61,6	71,1	69,8	56,1	45,9	<b>63,3</b>
	<i>klein</i>	21,8	33,9	38,4	28,9	21,6	21,9	54,1	<b>21,7</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,0	9,9	3,3	6,0	10,3	23,9	15,1	<b>9,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	33,3	50,6	39,2	35,5	51,2	48,3	37,8	<b>70,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	45,7	39,5	57,5	58,5	38,5	27,9	47,0	<b>20,3</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,8	54,6	58,5	75,2	84,6	64,8	53,3	<b>60,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	24,5	45,0	41,5	24,9	13,8	34,6	46,7	<b>39,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,7	0,4	0,0	0,0	1,7	0,5	0,0	<b>0,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	18,3	2,7	15,0	13,9	18,1	8,9	34,2	2,7
	<i>gleichbleibend</i>	47,8	42,8	66,8	66,1	67,2	67,0	53,0	85,0
	<i>ungünstiger</i>	33,9	54,5	18,2	20,0	14,8	24,1	12,8	12,3
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	21,6	5,0	35,6	33,3	23,1	7,3	31,4	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	53,7	46,1	54,7	63,6	66,0	65,3	55,5	72,0
	<i>ungünstiger</i>	24,7	49,0	9,6	3,1	10,9	27,4	13,1	12,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	30,5	8,7	9,8	17,7	18,9	10,3	23,4	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	45,8	58,3	82,2	70,9	64,0	62,0	67,2	81,5
	<i>abnehmend</i>	23,7	33,0	7,9	11,5	17,1	27,7	9,4	5,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,5	8,7	9,6	20,4	24,3	14,5	29,9	15,9
	<i>gleichbleibend</i>	53,6	40,9	57,0	34,1	31,2	41,0	47,2	56,8
	<i>fallend</i>	11,6	11,4	11,9	7,6	15,0	20,6	9,4	13,7
	<i>keine</i>	18,3	39,0	21,5	38,0	29,5	23,9	13,4	13,7
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,0	7,7	0,4	9,1	17,7	2,3	10,7	0,4
	<i>Innovation</i>	7,8	3,9	10,8	0,0	9,3	0,0	5,2	2,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,1	8,0	3,9	20,0	13,8	12,7	0,0	13,2
	<i>Umweltschutz</i>	2,6	0,0	10,3	7,3	0,0	8,6	2,6	11,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,5	80,4	74,6	63,6	59,2	76,4	81,5	72,4

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,9	32,8	32,3	39,6	55,0	22,8	29,8	<b>26,9</b>
	<i>befriedigend</i>	62,8	58,6	50,5	52,3	31,7	74,6	60,6	<b>67,2</b>
	<i>schlecht</i>	1,3	8,6	17,2	8,1	13,3	2,6	9,6	<b>6,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,2	28,0	2,1	0,0	3,3	9,7	1,9	<b>3,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,7	61,8	64,5	75,8	58,3	73,7	37,5	<b>44,8</b>
	<i>gesunken</i>	23,1	10,2	33,3	24,2	38,3	16,7	60,6	<b>52,2</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	19,2	1,6	4,3	13,5	18,3	8,2	1,0	<b>3,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	76,9	87,6	62,4	75,7	43,3	74,5	84,6	<b>82,1</b>
	<i>gesunken</i>	3,9	10,8	33,3	10,8	38,3	17,3	14,4	<b>14,2</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,7	1,6	2,3	0,0	3,3	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>ausreichend</i>	83,3	48,9	44,9	85,0	56,7	76,5	35,6	<b>41,8</b>
	<i>klein</i>	9,0	49,5	52,8	14,9	40,0	23,5	64,4	<b>58,2</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	2,6	8,1	19,4	25,2	3,3	1,8	0,0	<b>3,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	74,4	60,2	22,6	21,6	55,0	62,3	76,0	<b>79,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	23,1	31,7	58,1	53,1	41,7	36,0	24,0	<b>17,2</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,0	91,4	68,5	97,0	82,8	91,7	100,0	<b>78,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	8,6	18,0	3,0	17,2	8,3	0,0	<b>21,2</b>
	<i>Ausland</i>	2,0	0,0	13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	12,8	6,5	22,6	10,8	20,0	0,0	2,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	83,3	67,9	53,8	71,2	56,7	78,1	86,5	<b>85,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	3,9	25,5	23,7	18,0	23,3	21,9	10,6	<b>14,2</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	8,3	6,5	14,0	10,8	20,0	7,0	2,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	87,2	66,7	67,7	72,1	53,3	74,6	86,5	<b>85,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	4,5	26,9	18,3	17,1	26,7	18,4	10,6	<b>14,2</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,0	7,0	0,0	10,8	15,0	0,0	1,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,3	36,8	41,9	69,4	55,0	83,3	46,6	<b>58,1</b>
	<i>abnehmend</i>	14,7	56,2	58,1	19,8	30,0	16,7	52,4	<b>41,9</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	27,4	49,7	22,0	37,6	15,0	32,5	49,5	<b>39,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,7	17,8	48,4	33,9	60,0	38,6	36,6	<b>51,2</b>
	<i>fallend</i>	8,9	8,1	18,7	13,8	6,7	0,9	3,0	<b>1,6</b>
	<i>keine</i>	24,0	24,3	11,0	14,7	18,3	28,1	10,9	<b>7,9</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	4,3	2,5	2,2	19,6	0,0	0,0	<b>42,2</b>
	<i>Innovation</i>	0,0	0,0	14,8	4,3	0,0	4,9	0,0	<b>0,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	14,8	0,0	<b>10,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	10,8	2,2	7,4	0,0	0,0	9,9	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	89,2	93,5	72,8	93,5	80,4	70,4	100,0	<b>46,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2013

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2011		2012				2013	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,3	46,4	15,9	54,9	44,9	50,9	12,0	24,5
	<i>befriedigend</i>	38,2	21,4	45,4	33,5	51,5	32,2	56,0	52,1
	<i>schlecht</i>	17,5	32,1	38,6	11,6	3,6	17,0	32,0	23,4
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	37,7	42,4	20,9	48,8	34,8	47,0	12,0	25,5
	<i>gleichgeblieben</i>	37,3	16,3	44,2	21,3	38,4	30,4	51,0	37,0
	<i>niedriger</i>	25,0	41,3	35,0	29,9	26,8	22,6	37,0	37,5
3. Auslastungsgrad in Prozent		64,4	65,8	59,8	58,4	58,9	50,0	63,6	61,5
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	28,1	33,7	13,5	40,9	23,5	39,5	12,0	9,9
	<i>befriedigend</i>	37,3	22,1	30,9	26,8	50,0	36,2	22,0	44,8
	<i>schlecht</i>	34,6	44,2	55,6	32,3	26,5	24,3	66,0	45,3
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,0	90,1	85,8	93,5	84,4	88,9	80,0	87,1
	<i>alte Bundesländer</i>	14,0	9,9	14,2	6,5	15,6	11,1	20,0	12,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,5	7,0	29,9	15,8	8,8	1,8	25,0	5,2
	<i>gleichbleibend</i>	50,9	50,0	48,8	58,5	43,8	49,8	63,0	68,8
	<i>ungünstiger</i>	45,6	43,0	21,3	25,6	47,5	48,4	12,0	26,0
7. Umsatz	<i>steigend</i>	6,6	7,6	27,1	15,8	8,7	0,9	26,0	5,2
	<i>gleichbleibend</i>	59,2	58,1	61,4	70,1	41,3	41,3	63,0	64,1
	<i>fallend</i>	34,2	34,3	11,6	14,0	50,0	57,8	11,0	30,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,3	0,0	22,2	7,4	34,9	3,2	14,1	8,6
	<i>gleichbleibend</i>	68,3	79,1	60,6	80,4	41,3	62,8	49,5	66,8
	<i>fallend</i>	26,4	20,9	17,2	12,3	23,8	33,9	36,4	24,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	10,9	15,8	35,3	24,4	19,6	11,5	15,0	14,1
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	52,6	33,3	22,6	29,7	32,1	44,0	39,6
	<i>fallend</i>	21,4	9,4	11,6	9,2	13,0	26,6	18,0	12,0
	<i>keine</i>	12,7	22,2	19,8	43,9	37,7	29,8	23,0	34,4
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,6	11,0	5,7	8,8	0,0	0,0	18,9	0,0
	<i>Innovation</i>	17,2	18,4	30,8	21,1	1,0	1,7	0,0	0,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,5	0,0	8,2	12,3	12,4	5,8	5,7	25,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	3,5	0,0	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,7	70,6	55,4	57,9	78,3	89,0	75,5	73,1
11. Preise	<i>zunehmend</i>	9,7	18,4	47,7	23,8	20,4	24,9	33,6	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	84,2	74,4	51,3	76,2	79,6	68,9	66,4	80,7
	<i>abnehmend</i>	6,1	7,1	1,0	0,0	0,0	6,2	0,0	1,0

**IMPRESSUM:**

© 2013 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Dr. Christof Altmann

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand:

Juli 2013